

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einseitige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 121.

Donnerstag den 26. Mai

1887.

Bitte zu beachten!

Durch bedeutende Vergrößerung meines Ateliers bin ich in der Lage, allen Anforderungen in kürzerer Zeit Genüge leisten zu können. Speziell empfehle mich zum Anfertigen und Umarbeiten oder Fassen von sämtlichen **Schmuck-sachen**. Muster und Zeichnungen neuesten Genres stehen gerne zu Diensten.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager in **Juwelen, Gold- und Silberwaaren** zu den anerkannten billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Filiale: **H. Lieding, Juwelier,**

Biebrich, Mainzerstraße 5. 16 Ellenbogengasse 16.

NB. Gravirungen und Reparaturen zu den bekannten billigsten Preisen. 17012

Wäsche für Neugeborene,



Erstlingshemden, Jäckchen,
Windeln, Wickeldecken, Windel-
höschen, Lätzchen, Badetücher,
Molton für Unterlagen etc.

empfiehlt

zu sehr billigen
Preisen

Julius Heymann, 3229

32 Langgasse, Wäsche-Fabrik, Langgasse 32.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 **Baumcher & Cie.**

Spazierstöcke stets das Neueste empfiehlt in
größter Auswahl zu den
billigsten Preisen **G. Zollinger,** Schwalbacherstraße 25,
17401 vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Sonnenblumenkerne,

in größtkörnige, für Papageien, Geflügel u. per Pfund
30 Pfg. in der Samenhandlung von
18338 **A. Mollath,** Mauritiusplatz 7.

Für einen Arzt

ist ein geeignetes Fahrwerk abzugeben.
18326 **A. Brunn,** Moritzstraße 13.

Vorhangspitzen und Vorhangtüll
zum Ausbessern äusserst billig bei

Georg Wallenfels,
13366 **33 Langgasse 33.**

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. **Uhrfedern,**
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preise. **Fischbein, Mechanik** in allen Breiten vorrätig. 7888

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Algerischer Rothwein.
Direkter Import.

Aerztlich empfohlener Stärkungswein.
Chemisch untersucht und vollkommen rein befunden von
Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius.
Beste Ersatz für Bordeaux, milder, blumiger, flaschen-
reifer Fischwein von feinstem Bordeauxgeschmack.
Per Flasche (incl. Glas) M. 1.20.- je Liter im Fass M. 1.- 30.-
Wiesbaden
Geisbergstr. 3.

C. Doetsch, Weinhandlung

Niederlage bei Herrn **W. Jung,** Adolphsallee 2, und
Herrn **L. Schild,** Langgasse 3. 16469

Wirklich ächte 18391

Dresdener Stollen,
altdentsche,
geriebene Napfkuchen

empfiehlt zu Pfingsten, sowie jeden Sonntag

Häfner: Arnold Berger, Häfner-
gasse 9. **Herzogl. Kass. Hofbäcker. gasse 9.**

Für **Raucher,** welche gerne eine feine, dabei sehr billige
Cigarre rauchen wollen, empfehlen verschiedene **Pöfchen**
unsortirter Havana-Ausschuss-Cigarren
in $\frac{1}{10}$ Kisten zum Preise von 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 Mark per
100 Stück. Proben, 10 Stück, zum Kisten-Preise.

16843 **Herrmann Saemann, Kirchgasse 47.**

Paul Lindau's

neuester Berliner Roman unter dem Titel:

„Arme Mädchen“

erscheint seit dem 1. Mal in Deutschland

nur im „Berliner Tageblatt“.

Abonnements für den Monat Juni nehmen alle Reichs-Postanstalten entgegen für **1 Mt. 75 Pf.**

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den bis zum 1. Juni abgedruckten Theil des Romans **gratis und franco nachgeliefert!!** (à 300 B/5.)

45

Kunst-Notiz.

Der Unterzeichnete hat seinen Aufenthalt dahier verlängert und veranstaltet in Folge dessen

Freitag den 27. Mai, Vormittags 10 und Nachmittags 3 Uhr anfangend,

38 Wilhelmstrasse 38

eine große

Oelgemälde-Auction

hervorragender deutscher Meister, u. A. neu hinzugekommene Originalgemälde von Delker, Jacobsen, Hugo Mühlig, Oehmichen, Plathner, C. Bimmermann, Morten-Müller, Nordgreen, Normann etc.

Ein großer Theil der ausgestellten Oelgemälde der Wiener Schule wird auch diesmal

à tout prix abgegeben.

Anton Möhlen, aus Düsseldorf.

18324

Rademann's kochenbildendes Kinder-Zwiebackmehl bildet eine leicht verdauliche, haltbare und schmackhafte Nahrung für kleine Kinder. Der Zwieback leistet Alles, was man von einem künstlichen Nahrungsmittel verlangen kann. Das Nährstoffverhältniß desselben ist dem der Frauenmilch nahezu gleich. Keins der bekannten Kindernährmittel hat einen so hohen Gehalt an kochenbildenden Salzen aufzuweisen, daher wird Rademann's kochenbildendes Kinder-Zwiebackmehl bez. seiner Wirkung auch von keinem anderen Kindermehl erreicht und hat daneben noch den Vorzug, billiger als alle anderen zu sein. In Wiesbaden zu haben bei Hofapotheker **Dr. Lade, Apoth. Schellenberg, L. Schild, H. J. Viehöver.** 28

Gebrauntes Korn,

als besten und gesunden Ersatz für Kaffee, nach besonderer Köstlichkeit gebrannt, empfiehlt

18421 **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.**

Empfehle



Sechte 1 Mt.
18492

frischen Rheinsalm v. Pfd. 2 Mt. 50 Pfg.,
Elsalm 1 Mt. 50 Pfg., Ostender Seezungen
1 Mt. 10 Pfg., Steinbutt 1 Mt., Felchen
1 Mt. 10 Pfg., Flußzander 80 Pfg., Rhein-

Johann Wolter,

Seefischhandlung, Maueraasse 10.

Feinste oberbayerische Tafel-Butter per Pfd.
1.25 Mt. empfiehlt die Butter-Handlung von **G. Theis,**
Lannusstraße 57, vis-à-vis der Röberallee. 18255

Sut-Zucker,

feinste Raffinade, 29 Pfg. empfiehlt

18419 **A. H. Linnenkohl,**
15 Ellenbogengasse 15.

Spezereiwaaeren-Ausverkauf Grabenstraße 3. 18409

Bloc-Chocolade à Pfd. 40—90 Pf., Cacao à Büchse 65 Pf.,
Thee à Pfd. Mt. 1.40 und 2.60, feinsten Rum und Cognac
von 1 Mt. bis 2 Mt. 40 Pf., ärztlich empfohlenen Rothwein
von 80—100 Pf., weißen Tischwein von 65—90 Pf., Kaffee,
Zucker, Rosinen 30 Pf., Candiszucker 45 Pf. à Pfd., feines
Mehl à Pfd. 14—19 Pf. bei **A. Paasch,** Grabenstraße 3.

Prima Kalbfleisch . . . per Pfd. 50 Pf.
Dörrfleisch 60
 empfiehlt **H. Mondel**, #5 "Webaergasse #5." 18431

Gebrannten Kaffee

von **Mt. 1.30** bis **Mt. 2.20** per Pfd. in rein schmeckender Qualität empfiehlt

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
 von **A. H. Linnenkohl**,
 Ellenbogengasse 15.

Erwarte heute Morgen

frische Rahmbutter

per Pfd. **1 Mt.**, bei Mehrabnahme billiger. 18353

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Hochfeine Schwälmer Tafelbutter

per Pfd. **1 Markt 25 Pf.**, bei Mehrabnahme billiger.

18387 **Ferd. Budach**, Walramstraße 22.



Feinster, rothfleischiger **Salmon** im Ausschnitt per Pfd. **1 Mt. 50 Pf.**, Sommer-

Rheinsalm 1 Mt. 80 Pf., **Winter-Rheinsalm** 2 Mt. 50 Pf. per Pfd., in ganzen Fischen (6 bis 14 Pfd. schwer) bedeutend billiger, heute und bis zu den Feiertagen jeden Tag frisch eintreffend in der

Fischhandlung von J. J. Höss, auf dem Markt und Schulgasse 4.

Sämmtliche **Fluß- und Seefische** zum billigsten Tagespreise. **Bestellungen** für die Feiertage nehme schon heute zu obigen Preisen entgegen. 18393

Billig zu verkaufen

ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** für 20 Mt., ein guter **Secretär** in **Rußbaum** für 36 Mt., ein fast neuer zweithür. **Kleiderschrank** zum Abschlagen für 36 Mt., eine gute **Bettstelle** mit **Strohfaß** für 12 Mt., ein einthür. **Kleiderschrank** für 10 Mt., eine vierschubladige **Kommode** in **Rußbaum** für 24 Mt., **Küchentische** von 4 Mt. an, **Nachtische**, **Stühle**, **Bilder** u. s. w. **Heine Schwalbacherstraße 4**, **Eingang durch's kleine Thor**. 18416

Buklumpen per Stück 15 Pfg.

Webaergasse 18 im Kleiderladen. 18218

Der so beliebte **gelbe Kinn sand** a. b. **Helenenstr. 2**. 18290

Rither, eine gebrauchte, billig zu verkaufen

Faulbrunnenstraße 8, 2 Tr. I. 18361

Eine neue, 4 -Meter große, wasserdicke **Wagendecke** billig zu verkaufen. Näh. **Transport-Anstalt** Wiesbaden. 18164

Wasserstein, 65—70 Ctm. lang, zu lauten gesucht. N. w. 18304

Ein 2stöckiger, massiver **Hühnerstall**, fast neu, für Sommer und Winter, ist für 40 Mt. sofort zu verkaufen. Näheres **Bleichstraße 21**, **Barterre**. 18180

Ein transportabler **Kochherd** sehr billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27**, **Hinterhaus**. 18381

3 1/2 Klasten **Buchen-Schneitholz**, 2 Klasten 26 Mark, zu verkaufen. Näh. **J. Hennemann**, **Emserstraße 25**. 18411

Frisch geleeertes, spanisches **Roßwetzfaß**, 600 Eier haltend, zu verkaufen **Abrechtstraße 1**, **Barterre**. 18 52

Parzer Kauarienvogel, vorzügliche Sänger, sind noch einige abzugeben **Jahnstraße 17**, **Seitenbau**, 2 St. h. 15355

Ein **Altes Alee** zu verkaufen bei **Frau Jacob am Todtenhof**. 18379

Herrenkleider aller Art werden billig reparirt, gereinigt und aufgebügelt bei schneller und pünktlicher Bedienung von **H. Wagner**, **Kerofstraße 32**. 18200

Getragene Kleider, **Kobel**, **Werkzeug**, **Schuh** und städt. **Bfandischeine** w. aut bez. **Webergasse 52**. 17007

Wolle wird geschlumpft **Jahnstraße 17**; dasselbe ist **Schafwolle** vorräthig. 44

Ankauf. Guterhaltene **Herren- und Damenkleider** werden zu dem höchsten Preise angekauft bei **Wilh. Münz**, **Webaergasse 30**. 18050

Altes Schanzwerk zu kauf. gef. **Saalgasse 18** v. **Häuser**. 18292

Im **Lieferu** und **Sehen** von **Porzellan-Ofen**, sowie im **Umsetzen**, **Backen** und **Repariren** empfiehlt sich bestens 18264 **C. Zembrod**, **Häfner**, **Ellenbogengasse 7**.

Alle Arbeiten von **Cement**, **Dachpappe** und **Holz-Cement**, sowie **Legen** von **Platten** übernimmt unter **Garantie** und **billigster** **Berechnung** 12961 **Ferd. Späth**, **Schachtstraße 9a**.

Pianino, sehr gut, zu verkaufen **Tannusstraße 43**, II. 17605

Ein fast neues **Pianino** und zwei **Pedal-Parsen** preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Transport-Anstalt** Wiesbaden. 18162

Pianino (freuzl.) billig zu verkaufen **Bleichstraße 10** I. 3932

Eine **Rither** billig zu verkaufen. Näh. **Exped.** 18181

5 gute **Betten**, **Waschkommoden** und **Nachschränkchen** mit **Marmor-Aufsatz**, **Kleiderschränke**, **Spiegelschrank**, **Vorplatz-Toilette**, **Spiegel**, **1 Garnitur**, **1 Sopha**, **Kommode**, **Delgemälde**, **1 großer Mahag.-Ausziehtisch** mit 8 Einlagen, **Goldspiegel** mit **Trumeau** und **Marmorplatte**, **Stühle**, **1 breites**, **hochgelegantes**, **eigenes Himmelbett**, **1 Bureau** sind sehr preiswürdig abzugeben **Mainzerstraße 40**. 18149

Zwei **Sopha's** billig zu verk. H. **Schwalbacherstr. 5**. P. 17249

Einige **Salon**, **Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, **Friedrichstraße 13**. 94

2th. **Kleider- u. Küchenschranke** zu verk. **Mauerg. 12**. 4555

Eine neue **Pfaff-Rahmmaschine** b. zu verk. **K. Exp.** 18028

Acht **Zimmerthüren**, 3 **Fenster**, wie neu, unzugshalber billig abzugeben **Ludwigstraße 18** bei **Chr. Weber**. 18166

ein **Glasabschluss**, 2 3/4 Mt. hoch und 1 1/2 Mt. breit, billig abzugeben. Näh. **Exped.** 16479

Dreiarmiger Petroleumlüster und gute **Bettfedern** billig abzugeben **Nicolaststraße 9**, **Seitenbau**. 18212

Etwa 1200 Meter 3/4 zöllige **Gasröhren**, neu, zum **Fabrikpreis** abzugeben am **Münzbergstollen**. 15966

Ein **Herrschafsw. (Jagd w.)**, 1 offenes **Chaischen** zu verk. oder zu vertauschen, 1 neues und 1 geb. silberpl. einsp. **Geschirr** preisw. zu verk. bei **Gastwirth Holstein**. 17782

Elegante Kinderwagen alle Sorten billig zu verkaufen **Mauergasse 15**. 17277

Ein **Frankenwagen** mit **Gummireifen** für 180 Mark zu verkaufen **Abelheidstraße 7**, I. **Stod.** 18228

Eine **Federrulle** mit hohen **Rädern** und **Patentachsen** billig zu verkaufen. Näh. **Transport-Anstalt** Wiesbaden. 18163

Partstraße 9, **Gartenh.**, ein **Dichele** (Unioersum-Club), 4-er, fast neu für 200 Mt. zu verk. **Ankaufpreis 350 Mt.** 16205

135,000 Feldbachneime zu verk. **Worthstraße 12**. 17502

Adlerstraße 49 kann **Baugrund** gegen **Bergütung** abgegeben werden. 18307

Einige **Fuhren Dickwurz** zu verkaufen. 18329 **Fr. Bücher**, **Bierstadt**.

Alee zu verkaufen. Näh. **Diebriehstraße 17**. 7943

2 **Zwera-Bapageten** zu verk. **Bauntencheim**. 3 P. 18323

Spin, schwarz, schönes, wachames **Lärchen**, billig zu verkaufen **Stiftstraße 22**, **Barterre**. 18185

Grube Daug zu verkaufen **Adlerstraße 56**. 15309

Wir machen die ergebene Mittheilung, dass wir in Folge **gütlichen Uebereinkommens** am **15. Juni d. J.** unser seitheriges gemeinsames

— Bau-Geschäft —

auflösen.

Von da ab befindet sich das Bau-Bureau von **Carl Schultze** Nicolassstrasse 24, Parterre, das von **E. August Stein** Adelhaidstrasse 28, zwei Treppen.

18363

Stein & Schultze, Architecten.

Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Durch Frau v. Knoop vierzig Mark Geschenk von Mrs. **Arthur Marshall** in London erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
Der Vorstand:
Fr. v. Reichenau.

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor, wie schon seit Jahren große Burgstraße **3** neben den „Bier Jahreszeiten“, was zu beachten bitte. Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

18361

O. Nicolai, große Burgstraße 3.

Hand- und Reisetoffer,

eine Partie Dameutaschen von 70 Pfg. an, Touristen- taschen, Hosenträger, Portemonnaies, Trinkflaschen, Plaidriemen etc. empfiehlt
Lammert, Sattler,
Mesgeraasse 37.

18370

Zug-Jalousien,

bewährteste Construction, elegante Ausführung unter jeder Garantie. Feine Referenzen. — Separate Bedingungen bei g. öheren Fagaden.

Jalousienfabrik von Maxaner,
Emferstraße.

18373

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,
93 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle in anerkannt vorzüglichster Qualität:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)

in Packeten von	5 Pfund	10 Pfund	20 Pfund
	Mt. 1.—	Mt. 2.—	Mt. 3.90.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke)

in Packeten von	5 Pfund	10 Pfund	20 Pfund
	Mt. —.90	Mt. 1.80	Mt. 3.50.

A. H. Linnenkohl,

Ellenboengasse 15.

18422

Ein polirter 1thüriger und ein 2thüriger lackirter Kleider- schrank, ein eigener Bücherschrank und Consolchen sehr billig zu verkaufen **Mauritiusplatz 3** im Hinterhaus. 18375

In größter Auswahl

empfehle **Kinderkleidchen** in Tricot, Satin und Kattun, **Kinderschürzen**, **Damenschürzen**, **Unterröcke**, **Corsetten**, **Taschentücher**, **Strümpfe**, **Hand- schuhe**, **Morgenhauben**, **Lavallières**, **Barben** zu bekannt billigen Preisen.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

109

Handschuhe, schwarz und farbig, in Seide und Baum- wolle, empfiehlt in bester Qualität
Georg Wallenfels, Langgasse 33.

18341

Nur „Cassa-Zahlung“



und die dadurch be- dingten **äusserst günstigen** Einkaufs- Bedingungen machen es mir möglich, meine

Kinderwagen

so **ausserordentlich billig** zu verkaufen. Jedermann sollte sich bei Bedarf in eigenem Interesse davon Überzeugung verschaffen.

Ich halte jetzt stets

grosses Lager aller **Sitz- und Liegewagen**, sowie amerik. Kastenwagen, von den einfachsten bis hochfeinsten, mit Bicycle- und Gummirädern, auch vernickelt, in den modernsten Ausstattungen. Sämmtliche Wagen sind elegant und leicht, aber höchst solid, und übernehme ich für beste Arbeit jede Garantie. — Vermiethen von Wagen findet aus besonderen Gründen **nicht** statt. 14757

Kirch- Caspar Führer, Markt- gasse 2, strasse 29,
Bazar für Galanterie- & Spielwaaren, sowie Haushaltungsartikel.

Bogel-Räfige in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
17758 **Wilhelm Dorn, Schwalbacherstraße 3.**

Rorkmaschinen in anerkannt vorzüglicher Qualität eingetroffen bei
17400 **G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25,**
vis-à-vis dem Faulbrunnen.

1 Regulator mit Schlagwerk sowie **1 wenig gebr. Damen-Remontoir-Uhr** sind billig zu verkaufen **Röder- straße 11, 3 Stiegen hoch.** 18386

Das Neueste und Eleganteste

in

fertigen Herren- und Knaben-Garderoben

findet man wie bekannt stets in der **grössten Auswahl** und zu den **billigsten Preisen unter voller Garantie** für äusserst **solide Stoffe** und **gediegene Arbeit** bei

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

105

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 26. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem

„Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

50 Stück rothe und graue Pferde-Decken, Baylin-Hosen Herren und Damen-Unterhosen, sowie eine Parthie Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

371

Wilh. Klotz, Auctionator.

Rüschen und Schleier in grösster Auswahl empfiehlt

18342

Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Regenmäntel, Spitzen-Fichus,

eine Parthie

zur Hälfte des Preises zurückgesetzt.

E. Weissgerber,

Damen-Mäntel-Fabrik,

18336 **5 gr. Burgstrasse 5.**

Eine Parthie **Glacé-Handschuhe**

aus

Ziegenleder

offerire,

um damit zu räumen, von heute bis Pfingsten:

2 Knöpf. anstatt Mk. 3.— für Mk. 2.—
3 Knöpf. " " 3.50 " " 2.50,
4 Knöpf. " " 4.— " " 3.—

R. Reinglass,

4 Webergasse 4.

18033

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahn, Theehandlung,

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

271

Möbel-Magazin

empfehlte sein Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kastenmöbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezireur,
43 Taunusstraße 43.

5694

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem Heutigen habe ich mein Ladengeschäft nebst Werkstätte von Rengasse 10 nach

25 Schwalbacherstraße 25,

vis-à-vis dem Faulbrunnen,

verlegt und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1887.

Georg Zollinger, Dreher,
25 Schwalbacherstraße 25.

17014

Block-Chocolade

per Pfd. 1 Mk., bei Abnahme von 5 Pfd. 95 Pf., empfiehlt die **Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.** 18352

Aus meinem wohlaffortirt:n

Kaffee-Lager

empfehle Freunden von naturellen

Perl-Kaffee's

nachstehende Sorten in ausgesuchtesten feinsten Marken:
Feinst. Java-Perl, roh Mt. 1.44, gebrannt Mt. 1.70.
Fst. Fst. W. J. Java-Perl, roh Mt. 1.50, gebr. Mt. 1.80.
Fst. Neilgherry-Perl, roh Mt. 1.50, gebrt. 1.8.
Edelsten Gebirgs-Neilgherry-Perl pro Pfund roh Mt. 1.6^o, gebrannt Mt. 2.—

Außer diesen Sorten Kaffee halte mein Lager, welches noch mit großen Vorräthen von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten reichlich versehen ist, bestens empfohlen.

A. H. Linnenkohl,

Kaffee-Handlung und Erste Kaffee-Brennerei mit Maschinenbetrieb. 18423

Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Höss,

Vormittags auf dem Markt, Nachmittags Verkauf in der Fischhalle Saalgasse 4.



Heute und morgen frisch vom Fang, in Eispackung eintreffend:

Prima Egmonder Schellfische, Maifische, Cablian, feinsten rothfleischigen Salm im Ausschnitt 1 Mt. 50 Pfg.,

Sommer-Rheinsalm Mt. 1.80, Winter-Rheinsalm Mt. 2.80 per Pfd., Rheinsalm in ganzen Fischen, 6—8 Pfd. schwer, zum Versenden sehr geeignet Mt. 1.70 per Pfd., Schollen zum Kochen und Backen 40—50 Pfg. per Pfd., Seezungen Mt. 1—1.20 per Pfd., Steinbutt (Turbot) in allen Größen; ferner lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Fluß-Zander zum billigsten Preis, große Rheinbarsche 50 bis 60 Pfg. per Pfd. zum Kochen und Backen, Perlans, feinsten Backfisch, 40 Pfg.

Lebende Oberkrebie in allen Größen. 18392

Frischen Salm à Pfund Mk. 1.50, erwartend.

Frische Seezungen und Schellfische.

Neue Matjes-Häringe Stück 20 Pf.

18389 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.



Rheinsalm, Silberlachs, Turbot, Soles, Zander, Cablian, Turbutt, Schollen,

Backfische, als: Barsche, Barben, Mulmen, Bresem, Matjes-Häringe, Maifische in Gelée, Kieler Bückinge w. empfiehlt die 18428

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

I^a Limburger Käse

in Stücken von ca. 1 1/2 Pfund per Pfund . . . 30 Pfg.,

" Kisten " " 50 " " " " . . . 28 "

empfehle so lange der Vorrath reicht

Martin Lemp,

18433 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Gutes Sauerkraut zu haben Saalgasse 30. 18294

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 26. Mai. 113. Vorst. (158. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale:

Ein Sohn der Götter.

Auffpiel in 3 Akten von Emile Erhard. Musik von C. Mengewein. In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Hermann, Graf von Rauffen, Oberst und Regiments-Commandeur	Herr Köchy.
Otto, Baron Kaiseret, Lieutenant in einem Husaren-Regiment	Herr Neumann.
Antonie von der Lannenburg, geb. v. Kaiseret	Frl. v. Rolá.
Elise von Barow	Frl. Buße.
Heinrich von Boden, Mittelmeyer a. D.	Herr Rudolph.
Mira, seine Tochter	Frl. Lipski.
Jacob, alter Diener des Herrn von Boden	Herr Grobeger.
Ein Eisenbahn-Conducteur	Herr Dornewah.
Ein Kellner	Herr Spies.
Ein Gepäckträger	Herr Schneider.
Erster Tourist	Herr Geisenhofer.
Zweiter " " "	Herr Banghammer.
Dritter " " "	Herr Berg.
Ein Arbeiter	Herr Brüning.

Ort der Handlung: Die Schweiz.

Der 1. Akt spielt in einem Eisenbahn-Salonwagen (compartment de luxe) auf der Eisenbahn zwischen Romanshorn und Thun, der 2. Akt im Grand-Hotel zu Thun und der 3. Akt auf der Besichtigung „In der Mühle“ des Herrn von Boden nahe bei Thun.

Der Eisenbahn-Salonwagen des 1. Aktes confonruit und gemalt von dem Theatermaler Herrn F. W. Koloff.

Nationales Ganz-Divertissement.

Arrangirt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von National-Melodien von C. S. Meißter.

Ausgeführt von dem Ballet-Peronale.

- 1) Norwegen, Schweden, Dänemark; 2) Griechenland; 3) Portugal;
- 4) Spanien; 5) Frankreich; 6) Italien; 7) Serbien; 8) Oesterreich;
- 9) Rußland; 10) England; 11) Preußen; 12) Deutschland.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 27. Mai (bei aufgeh. Abonnement): **Der Verschwender.** (Gewöhnliche Preise.)

Lokales und Provinzielles.

Das Feuerlöschwesen der Stadt Wiesbaden, wie es gegenwärtig ist, hat in Folge der Anregung des früheren Herrn Polizei-Präsidenten Dr. v. Strauß in dem Schooße der Feuerlösch-Commission des Gemeinderaths eine ebenso gründliche als erfolgreiche Erörterung erfahren. Der Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß hatte in einem, schon früher an dieser Stelle einmal erwähnten Schreiben seine Ansicht dahin ausgesprochen, unsere freiwillige Feuerwehr möchte doch wohl nicht ganz den Anforderungen genügen, welche man an eine Feuerwehr für eine Stadt wie Wiesbaden stellen sollte, und er müsse bezwogen zur Erwägung anheim geben, ob nicht die Einführung einer Berufs-Feuerwehr für Wiesbaden notwendig erscheine. In dem Schreiben waren dann auch die Fälle angeführt, welche den Herrn Polizei-Präsidenten zunächst zu der oben ausgesprochenen Ansicht führten. Da war es zunächst ein Brand in der „Dachshöhle“ (Walramstraße), wo eines Tages um 6 1/2 Uhr Abends in einem auf dem Hofe befindlichen Bretterschuppen Feuer ausbrach. Eine Viertelstunde dauerte es, bis die Feuerwehr auf der Brandstätte eintraf. Am 5. October Nachmittags um 3 1/4 Uhr entstand in dem Hause des Herrn Minor in der Schwalbacherstraße Feuer und acht Minuten nach erfolgter Alarmirung erschien die freiwillige Feuerwehr auf der Brandstätte. „Trotzdem“, bemerkte der Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell in der letzten Sitzung des Gemeinderaths, in welcher er diese Angelegenheit zur Sprache brachte, „trotzdem haben diese Fälle dem Herrn Polizei-Präsidenten Veranlassung gegeben, die Frage der Berufs- oder freiwilligen Feuerwehr aufzuwerfen.“ Außerdem hat er zur Erwägung anheim gegeben, ob nicht für eine bessere Ordnung an der Brandstelle selbst Sorge getroffen werden könnte, da der Branddirector mit der Leitung der Löscharbeiten so sehr in Anspruch genommen werde, jedoch er sich nicht so eilig gehend, wie nöthig, um die Ordnung auf der Brandstelle kümmern könne. Der Herr Oberbürgermeister hat nun, nachdem die Frage der Berufs- oder freiwilligen Feuerwehr zur Erörterung gestellt war, an eine Reihe von Städten geschrieben, die theils eben so groß wie Wiesbaden, theils größer sind, um die Feuerlöschrichtungen derselben kennen zu lernen. Es sind dies die Städte Elbing, Frankfurt a. d. O., Stettin, Posen, Potsdam, Görlitz, Erfurt, Halle, Kiel, Dortmund, Cassel, Greifeld, Nachen

und Mainz. Das ganze Material wurde demnachst dem Herrn Stadtbaumeister Israel übergeben, welcher mit der Feuerlösch-Commission dasselbe durchberathen und einen ausführlichen Bericht ausgearbeitet hat. Der Bericht verbreitet sich über die jetzt bestehende Organisation unserer Feuerwehr, ihre Thätigkeit, die Organisation der Löschmannschaft in anderen Städten; es werden die Kosten berechnet, die entstehen durch Einführung einer Berufs-Feuerwehr und den Ausgaben gegenübergestellt, welche unsere freiwillige Feuerwehr verursacht; endlich werden auch positive Vorschläge gemacht, in welcher Weise die Reorganisation unserer Feuerwehr erfolgen könnte. Unsere gesamte Feuerwehr zählt gegenwärtig 493 freiwillige Mitglieder, 417 Pflichtfeuerwehrleute und 40 Solbete. Die Thätigkeit, welche diese Feuerwehr in den letzten Jahren entwickelt hat, ist nach dem Urtheil der Commission durchaus befriedigend zu nennen. Einzelne größere Brände kommen ja, wie feststeht, auch in Städten mit der bestorganisirten Berufs-Feuerwehr, wie in Berlin, vor, aber im Großen und Ganzen seien die Resultate der Thätigkeit unserer freiwilligen Feuerwehr durchaus zufriedenstellend. Es ist aber nicht zu verkennen, heißt es in dem Bericht weiter, daß die Feuerwehr einer Reihe von Personen unverhältnismäßig schwere Opfer auferlegt. Nach den Bestimmungen, wie sie hier gehandhabt werden, liegt die Feuerwehrlast den Bürgern und Bürgersöhnen ob, sowie den vorübergehend sich hier aufhaltenden Gewerbetreibenden und trifft eine Reihe von Leuten, die eigentlich weniger bemittelt sind. Die Commission aber war der Ansicht, es sei wünschenswerth, daß eine bessere Ausgleichung zu Stande gebracht werde und daß namentlich die Feuerwehrlast sich auf alle hiesigen männlichen Einwohner erstreckt, welche im Alter von 21-40 Jahren stehen. Es soll also nicht mehr auf den Bürgern und Bürgersöhnen allein die Last liegen, sondern sämtliche Männer sollen zur Feuerwehrlast herangezogen werden, so daß durch „Kostaufgelde“ ein bedeutender Betrag, wie zu erwarten steht, zusammenkommt. Es müsse, sagt die Commission, als recht und billig angesehen werden, daß man den Leuten, welche sich freiwillig in Gefahr begeben, wenigstens hinsichtlich der Ausrüstungs-Gegenstände keine Ausgaben zumuthe. Diese Ausgaben sollen für die Zukunft aus den Kostaufgeldern bestritten werden. Im Uebrigen aber ist die Commission nicht der Ansicht, daß es sich hier verlohnt, eine Berufs-Feuerwehr einzurichten, einmal deswegen, weil die freiwillige Feuerwehr unseren Verhältnissen Rechnung trage und genügend angesehen werden könne, zumal wenn man auch berücksichtigen wolle, daß wir in allen Straßen Wasserleitungen mit bedeutendem Druck haben, andererseits sei auch festgestellt worden, daß die Kosten der Berufs-Feuerwehr erheblich höher sind als die der freiwilligen Feuerwehr. Von den obengenannten 14 Städten haben nur 4, nämlich Elbing, Frankfurt a. d. O., Posen und Stettin, eine Berufs-Feuerwehr. Unsere Feuerwehr kostete uns bisher 16 Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung; eine Berufs-Feuerwehr aber kostet nach den eingezogenen Grundrechnungen 3/2 mal soviel als eine freiwillige Feuerwehr. Was nun die positiven Vorschläge angeht, so empfiehlt die Feuerlösch-Commission mit Rücksicht darauf, daß für das nächste Budgetjahr genügende Mittel für eine durchgreifende Reorganisation der Feuerwehr nicht aufgebracht werden können, eine Verstärkung der Feuerwehrröthe aber dringlich ist, dieselbe um 1 Mann jede Nacht zu verstärken und dafür statt 2500 Mk. 2700 Mk. in das Budget einzujucken. Das ist auch bereits geschehen. Was die Aufrechterhaltung der Ordnung unter der Feuerwehr auf dem Brandorte betrifft, so schlägt die Commission vor, daß alle Feuerwehrlaute an dem Helm ein Abzeichen tragen sollen, an dem erkennbar ist, zu welchem Zug und welcher Kette sie gehören. Es soll weiter in jedem Jahre die Reorganisation der Feuerwehr einer fortgesetzten eingehenden Erörterung unterzogen und namentlich die Erreichung eines Resultats, wie die Kosten aufzubringen seien, angestrebt werden. Es sind auch die Kosten schon berechnet worden, welche etwa auf die reorganisirte Feuerwehr zu verwenden sein würden. Unter Reorganisation aber wird von der Commission verstanden, 1) daß die Feuerwehrröthe verstärkt, 2) ein Requisitionswagen beschafft werde, welcher zugleich als Mannschaftswagen dienen könnte, und 3) ein Gespann Tag und Nacht bereit stehe, welches jeden Augenblick nach erfolgter Meldung sich in Bewegung setzen könne. Die Kosten würden sich dann auf 21,000 Mk. jährlich belaufen. Die einmaligen Ausgaben für Ausrüstung der Wache, Mannschaftswagen mit der notwendigen Ausrüstung, Vervollständigung der Feuer-Telegraphen und einen Pferdebestall würden 5000 Mk. betragen. Ferner findet die Commission die Errichtung eines Uebungsturmes recht wünschenswerth, da die Uebungen an den Schulgebäuden große Mängel haben. Die Kostaufgelde sind von 252 Mk. im Jahre 1872 bis auf 2000 Mk. in den Jahren 1885 und 1886 gestiegen. Dem Herrn Polizeipräsidenten soll also auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters erwidert werden, die Stadt habe sich von der Nothwendigkeit einer Berufs-Feuerwehr nicht überzeugen können, da die Resultate der freiwilligen Feuerwehr durchaus als günstig bezeichnet werden müßten; im Uebrigen aber sollte das Feuermeldewesen sofort umgestaltet und vervollkommen werden; außerdem sei die Feuerwehrröthe um einen Mann verstärkt worden; inwiefern noch Verbesserungen nothwendig wären, werde der Gemeinrath weiter in Berathung ziehen. Im Uebrigen wurde die ganze Angelegenheit nochmals von dem Gemeinrath an die Commission zurückverwiesen.

* Die Auslösung der Geschworenen für die am 27. Juni beginnende zweite diesjährige Schwurgerichts-Periode fand gestern Vormittag um 11 1/2 Uhr unter Leitung des Herrn Landgerichts-Präsidenten Hopmann statt. Die Namen folgender Herren wurden aus der Urne gezogen: 1) Königl. Regierungs-Baumeister Franz Buttkammer (Wiesbaden), 2) Müller Heintz. Will (Wehrheim), 3) Rentner Jul. Rehorth (Wiesbaden), 4) Gerber Peter Reingans (Gsch), 5) Landmann und Kaufmann Phil. Dönges (Holzhausen, Amts Nassätten), 6) Weinbändler Otto Sturm (Niedesheim), 7) Landwirt Philipp Crecelius (Früch), 8) Kaufmann Ferd. Kremer (Eltville), 9) Hof-

Gutspächter Friedr. Behrends (Abstein), 10) Gutspächter Eduard Busch (Erbach), 11) Curhalter Aug. Heizmann (Sangen-Schwalbach), 12) Hof-Decorationsmaler Friedrich August Dehme (Wiesbaden), 13) Buchbändler Adolph Meising (Wiesbaden), 14) Landwirt Chr. Heintz. Kleber (Delfenheim), 15) Schiffsbauer Anton Dahlem (Nieder-Rahnstein), 16) Holzhändler Carl Hofmann (Sagenelbogen), 17) Kaufmann Carl Wilhelm Roth (Wiesbaden), 18) Buchbändler Chr. Limbarth (Wiesbaden), 19) Wollfabrikant Georg Egert (Altweilman), 20) Müller Gust. Hermann (Wider), 21) Hof-Buchbändler Edm. Rodrian (Wiesbaden), 22) Badhausbesitzer Aug. Neundorff (Wiesbaden), 23) Gerichts Rath a. D. Wilh. Lion (Wiesbaden), 24) Landwirt Heintz. Koch V. (Delfenheim), 25) Rentner Ferdinand Loffen (Wiesbaden), 26) Rentner Ant. Anker Müller (Hollgarten), 27) Kaufmann Adolph Reinglas (Wiesbaden), 28) Capitän a. S. z. D. Jul. Rugeburg (Wiesbaden), 29) Weinbändler Adolph Bruns-Wüstefeld (Niedesheim), 30) Rentner Wilhelm Darius (Gronberg).

* **Schul-Nachrichten.** Dem Herrn Lehrer Christ in Viebrich ist zur Herstellung seiner Gesundheit ein vierteljähriger Urlaub von Königl. Regierung bewilligt worden; mit der Berechnung seiner Stelle wurde der Schulamts-Candidat Herr Vorbach von Huppert beauftragt. — Herr Schulamts-Candidat Joseph Köppler von Viebrich ist als Lehrgehilfe in Nieren bei Gms angestellt worden.

* Der „**Taunus-Club Wiesbaden**“ führte verflorenen Sonntag trotz der bedrohlichen Witterung der vorangegangenen Tage seinen dritten programmatischen Tagesausflug „Niedesheim-Kammerforst-Lorch“ aus. Auf der Station Niedesheim von dem befreundeten „Vinger Touristen-Club“ herzlich empfangen, wurde nach genossenem Frühstück die gemeinsame Fuhrt angetreten und zunächst das National-Denkmal und die Aussichtspunkte des Niederwalbes besucht. Von hier aus ging der March durch die hübschen Waldungen des „Kammerforst“ nach dem Forstbause gleichen Namens, wo ein gemeinsames Mittagessen der Teilnehmer darrte, an das sich gemüthliche Unterhaltung schloß. Darauf wurde der dem Touristen das Bild einer prächtigen Rheinlandschaft bietende, nahegelegene „Teufelsfabrik“ besucht. Der zweite Theil der Fuhrtour führte zunächst nach dem „Jägerhorn“, dessen Aussicht gegen früher beeinträchtigt erscheint und bei dem Wachstum des ihn zunächst umgebenden Waldbestandes in nicht ferner Zeit völlig schwinden wird. Auf hübschen Wegen, zum Theil mit herrlicher Aussicht auf die Rheingegend, erreichte man Lorch, woselbst in dem renommirten Hotel „zum Schwanen“ noch einige Stunden geselliger Vereinigung verbracht wurden. Der vom Wetter begünstigte, sehr lohnende Ausflug befriedigte die zahlreichen Teilnehmer in hohem Maße. Der „Vinger Touristen-Club“ wird demnachst dem hiesigen „Taunus-Club“ einen Besuch abstatten und bei dieser Gelegenheit einen Ausflug in unsere nähere Umgebung unternehmen.

* „**Gesellschaft Fidelio**“ nennt sich ein kürzlich hier in's Leben gerufener Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, jungen Leuten gesellige Unterhaltungen, Ausflüge u. dergl. zu bieten. Der von der Polizei genehmigte Verein tagt im „Thüringer Hof“ und zählt bereits nahezu dreißig Mitglieder. Das Eintrittsgeld ist auf 50 Pfg. und der monatliche Beitrag auf 30 Pfg. festgesetzt. Die Versammlungen finden Montags Abends um 1/2 9 Uhr statt.

* Der **Sängerkhor des „Wiesbadener Lehrervereins“** hält heute Abend 8 1/2 Uhr Generalversammlung im Vereinslocale (2. Schulgebäude auf dem Schulberg) ab. Nach Erstattung des Jahresberichtes von Seiten des Vorstandes wird die Ergänzungswahl von drei Vorstand-Mitgliedern erfolgen und sich alsdann die Versammlung mit der Reichs-Angelegenheit befassen. Ob die Mitglieder der letzteren in diesem Herbste einen Ausflug unternehmen oder denselben bis zum nächsten Jahre aufsparen, wird vom Beschlusse der Versammlung abhängen. Es wäre dem Verein sehr erwünscht, wenn auch die unactiven Mitglieder den Verhandlungen beiwohnen würden.

* Der **Nassauische Verein für Naturkunde** erläßt Einladung zu einer Sections-Versammlung in Geisenheim am Sonntag den 5. Juni. Im Programm ist ein Besuch der Gärten des Herrn General-Consuls von Labe, der Königl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau, Festessen im „Nassauer Hof“ (Coveri 3 Mk.) und Ausflug nach dem Niederwald-Denkmal vorgesehen.

* Der **Männergesang-Verein „Alte Union“** beschloß, im Laufe des Monats Juli eine größere Tour für seine Mitglieder und Freunde zu arrangiren, und bestimmte als Zielpunkte Niedesheim-Bingen-Rochsburg. In Bingen ist gemeinschaftliches Mittagessen in Aussicht genommen, nach demselben soll der Besuch des Rochsburges stattfinden. Die Fahrt geschieht per Bahn und die Vereinskasse trägt die Fahrkosten für sämtliche vorher angemeldete Vereinsmitglieder.

* Die **Gründung des Clubs „Neu-Stolzeana“** ist vorläufig bis nach Beendigung des durch Herrn Scherling (Friedrichstraße 32) geleiteten Cursus verschoben worden. Der Andrang von Teilnehmern ist ein so lebhafter, daß ein zweiter separater Cursus vom 8. I. Wis. ab von Herrn Scherling eröffnet werden wird. Letzterer ist gerne erbotig, noch weitere Anmeldungen entgegenzunehmen und etwa gewünschte Auskunft zu ertheilen.

* Als **besondere Beilage** bringt die heutige Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den Fahrplan der „Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft“, gültig vom 1. Juni ab.

* Aus **Frankfurt, 24. Mai**, wird berichtet: Eine Frau hatte bei einem hiesigen Geschäft Loose auf Karten gekauft und auch vollständig bezahlt. Sie verlangte nun Herausgabe ihrer Papiere, erhielt sie aber nicht, obwohl die Firma ihre Lieferungsverpflichtung anerkennt. Die Frau klagte und

die Firma Schuhmacher & Co. wurde zur Herausgabe verurtheilt. Der Vorsitzende der II. Civilkammer bemerkte dabei mit Entrüstung: „Ich habe nie die Mühe gemacht, die Sachen zu berechnen. Es ist bedauerlich, zu sehen, wie sich die Leute beschwindeln lassen. Die Loose haben einen heutigen Coursverth von 188 M. und die Leute haben 306 M. bezahlen müssen. Es ist eine Schande!“

Aus dem Reiche.

* Ueber das Befinden des Kronprinzen werden folgende Thatsachen gemeldet: Das Halsleiden des Kronprinzen hat sich als ein sehr hartnäckiges gezeigt, das auch durch die Emser Cur nicht gehoben worden ist. Das mußte den behandelnden Aerzten den Gedanken nahe legen, ob nicht das Leiden auf eine andere Ursache, als wie man bisher angenommen hatte, auf eine Erkältung zurückzuführen sei. Unter Zuziehung des englischen Hofarztes und Spezialisten Mackenzie hat dann gegen Ende voriger Woche eine Berathung stattgefunden; dieser folgte am Samstag ein operativer Eingriff des Dr. Mackenzie, der darin bestand, daß intralaryngeal die Neubildung aus dem Kehlkopf herausgeschnitten und dem Professor Dr. Birchow zur mikroskopischen Untersuchung übergeben wurde. Birchow hat nun ein schriftliches Gutachten dahin abgegeben, daß die Neubildung gutartiger Natur sei. Dielem Gutachten haben sich, nachdem sie an der mikroskopischen Untersuchung theilgenommen haben, auch diejenigen Spezialisten angeschlossen, die bisher eine ungünstigere Auffassung vertraten.

* **Reichstag.** Das Haus erlebte vorgestern mehrere Rechnungs-Vorlagen ohne Debatte und nahm das Gesetz über die Unfallversicherung der Bauarbeiter in zweiter Lesung nach den Commissionärsbeschlüssen an. Nächste Sitzung Mittwoch.

* **Die Branntweinsteuer-Commission des Reichstags** begann vorgestern die zweite Lesung der Vorlage und nahm zu dem §. 2 den Antrag des Abg. Sattler an, wodurch bei gemischten Brennereien die für jede von den beiden Betriebsarten gezahlten Steuerbeträge nach dem Durchschnitt der Jahre 1879/80 bis 1885/86 unter Begünstigung der höchsten und der geringsten Jahresziffer verhältnißmäßig angerechnet werden, sowie mit dem Antrage des Abg. Duhl, wonach die Materialsteuer zu entrichtenden Brennereien nach der Bestimmung des Bundesraths gestattet werden kann, ihre ganze Jahresmenge zu dem niedrigeren Steuerfusse heranzustellen. Zu dem eingeschobenen Paragraphen, wonach gereinigter Triubranntwein in den Handel kommen darf, wird ein Antrag des Abg. v. Huene angenommen, welcher bei der Rectification den einzelnen Bundesstaaten das Recht der Einmischung gibt. Hinter dem §. 10 wird auf Antrag des Abg. Duhl ein neuer Paragraph eingeschoben, wonach bei der Ausfuhr von Fabrikaten, wozu im freien Verkehr befindlicher Branntwein verwendet worden ist, oder bei Niederlegung solcher Fabrikate in den Niederlagen, nach der Bestimmung des Bundesraths pro Liter reinen Alkohols, der in den Fabrikaten enthalten ist, eine Vergütung von 50 Pfg. zu gewähren ist. Die übrigen Paragraphen bis §. 33a werden unverändert oder mit wenig wesentlichen Veränderungen genehmigt.

* **Militärisches.** Einer großen Zahl derjenigen verabschiedeten Offiziere, welche nach dem alten Pensionsgesetz pensionirt sind, ist durch die Gnade des Kaisers, mit Rücksicht auf ihre Bedürftigkeit und auf die Dauer derselben, mittelst Allerhöchster Cabinetsordere vom 21. April d. J. vom 1. April 1887 ab eine jährliche Gnadenunterstützung zu Theil geworden, welche sich für die ehemaligen Hauptleute zweiter Classe auf 800 M., in den höheren Chargen auf das Doppelte und Dreifache beläuft.

* Ueber die „Organisation der deutschen Spionage“ hat die „Nowoje Wremja“ („Neue Zeit“), ein russisches Heftblatt, kürzlich einen Artikel gebracht, der, wie das „Berl. Tagbl.“ zuverlässig erzählt, den Reichskanzler veranlaßt hat, durch den deutschen Botschafter v. Schweinitz in Petersburg energisch auf sofortiges Einschreiten gegen das Blatt dringen zu lassen.

* **Das Reichsgericht** sollte nach einer in mehrere Zeitungen übergegangenen Mitteilung vor Kurzem eine Entscheidung getroffen haben, nach welcher die Versendung einer größeren Anzahl von Briefen in einem Päckel durch die Post für statthaft erklärt wird. Darnach seien — so schloß man aus diesem Urtheil — die Privat-Briefbeförderungs-Anstalten berechtigt, die Beförderung von Briefen u. s. w. von Postort zu Postort in gegenseitigem Austausch vorzunehmen. Dieser Auffassung des betreffenden Erkenntnisses, welches am 7./14. Februar d. J. ergangen ist, liegt, worauf die „Nordd. Allg. Ztg.“ wiederholt aufmerksam macht, offenbar ein Mißverständnis zu Grunde. Denn bei jenem Erkenntnisse handelte es sich darum, daß ein einzelner Absender mehrere von ihm selbst herrührende Briefe in ein Päckel eingelegt hatte. Die Privat-Briefbeförderungs-Anstalten beachtlichen aber nicht, ihre eigenen Briefe, sondern die Briefe dritter Personen gegen Bezahlung zu sammeln und gemeinsam zu versenden. Durch einen derartigen Betrieb würde eine Nebenpost in's Leben gerufen werden; die Reichs-Postverwaltung erachtet ein solches Verfahren nach Maßgabe der Bestimmungen des Postgesetzes für gesetzwidrig und wird eintretenden Falles gegen die Beförderer und Versender das Strafverfahren wegen Posthinterziehung einleiten.

* Bei Besetzung des **Breslauer Bischofsstuhls** ist auch der Bischof von Limburg, Dr. Klein, nicht ganz außer Frage, wie die „Köln. Volksztg.“ aus Rom erzählt.

* Die **Pariser Hauvintische Presse** erhebt nach der „Frankf. Ztg.“ ein großes Geschrei über eine „Havas“-Depesche aus Belfort, wonach

zwei französische Bahubeamte in Altmünsterol verhaftet wurden, weil sie einen deutschen Grenzpassir umgekehrt hätten.

* **Die Arbeiter-Bewegung in Belgien** macht sich mehr und mehr auch in der Hauptstadt des Landes fühlbar. Der Generalrath der belgischen Arbeiterpartei berief alle Brüsseler Arbeiter-Vereine behufs Berathschlagung über ihre Lage ein. In Brüssel verjuchten Nachts 1500 Socialisten trotz des behördlichen Verbotes neuerdings nach dem Königsplatz vorzudringen. Die Polizei, welche dies verhindern wollte, wurde mit Steinen beworfen. Ein Polizei-Agent erhielt einen Messerstich. 15 Socialisten wurden verhaftet. — „Globe Belge“ berichtet, das Arbeiter-Meeting in Farciennez, welchem mehrere tausend Streikende beiwohnten, habe beschlossen, einen Massenzug nach Brüssel zu veranstalten, um den Kammerern die Forderungen der Arbeiter zu unterbreiten. Die Regierung ertheilte den Befehl, diesen Massenzug zu verhindern.

* **Die Reise der Czaren-Familie** in's Land der domischen Kosaken ist nicht vorübergegangen, ohne daß ein neuer Mordanschlag auf den Czaren versucht worden. Das „Wiener Tagblatt“ erzählt darüber folgende Einzelheiten: Als der Czar am 18. d. M. Nachts in Nowotjerkassk vom Balle der adeligen Versammlung im offenen Wagen in Gesellschaft der Kaiserin heimkehrte, fiel plötzlich aus dem Publikum auf dem Kreischenski-Boulevard ein Schuß. In diesem Augenblicke entstand auf der Stelle, wo der Schuß losging, großer Lärm. Ein junger Mann, welcher aus einem Revolver gegen den Wagen des Kaisers geschossen hatte, wurde von den umstehenden Perlonen zu Boden geworfen und geschlagen, bis er besinnungslos liegen blieb und von Polizeileuten weggetragen wurde. Bei dem jungen Manne fand man auf dem Polizeibureau einen scharfgeschliffenen Dolch, ein Fläschchen mit Cyanalkali und sechs scharfe Revolver-Patronen. Wer der junge Mann sei, konnte nicht festgestellt werden; nach der Kleidung scheint er ein Student zu sein.

Vermischtes.

* **Der neue Mainzer Zoll-Safen** ist am vergangenen Montag unter zahlreicher Btheiligung dem allgemeinen Verkehr übergeben worden.

* **Ueber Windthorst** circulirt ein hübsches Bonmot im Reichstage und erregt viel Heiterkeit. Bekanntlich findet bei der Einsetzung der Cardinäle die Ceremonie der Mundschließung statt, welche vom Papst in Person vollzogen wird. Es hieß nun, wie das „N. Z.“ erzählt, Papst Leo habe der kleinen Exzellenz die Ernennung zum Cardinal angeboten, dieser aber den rothen Hut mit der Bemerkung abgelehnt, er wolle nicht — daß ihm der Mund geschlossen werde.

* **Wie man Blutungen schnell stillt.** Es gibt kaum einen Handwerker, dem es bei der Arbeit nicht vorkommen könnte, daß er sich verletzt und irgend ein Glied stark zu bluten beginnt. Im ersten Augenblick herrscht in solchen Fällen Kopfschmerz und man weiß nicht schnell, wie man die Blutung stillen soll. Für solche Fälle möge sich Jeder das folgende einfache, aber sehr wirksame Mittel merken: Nimm Watte, tauche sie in heißes Wasser und lege sie dann auf die Wunde. Der Erfolg ist überraschend, selbst bei Verletzungen der Pulsadern. Moß Watte auflegen oder Watte in kaltes Wasser getaucht, soll nicht diese überraschende Wirkung äußern.

* **Die größte Druckerei der Welt** besitzt und betreibt die amerikanische Regierung in Washington. Die Anstalt hat im letzten Rechnungsjahre Doll. 2,793,376.40 gekostet. Die Beamten bezogen Doll. 17,484.79 an Gehältern, und für Arbeitslöhne wurden an Seher, Drucker, Buchbinder und Maschinen-Bedienung nicht weniger als Doll. 1,959,619.97 verausgabt, während Doll. 347,588.24 für Papier und Buchbinder-Material bezahlt wurden. Die Herstellung des „Congressional Record“ kostete Doll. 125,615.05; für Stahlstiche und Lithographien wurden Doll. 148,780.29 aufgewendet, der Druck des „Census-Berichts“ kostete Doll. 90,211.85. Der Senat hat im letzten Jahre Arbeiten für Doll. 133,456.05 anfertigen lassen; die Arbeiten, welche für das Repräsentantenhaus gemacht wurden, kosteten Doll. 303,468.13. Es dürfte von besonderem Interesse sein, daß allein für Doll. 789.67 Papier zu Correctur-Abzügen verbraucht wurde.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Ebe“ von Bremen und „Ahaetia“ von Hamburg am 24. Mai in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitionelle.

Den unbemittelten Kranken, welche gezwungen sind, zur Erhaltung ihrer Gesundheit ein Abführmittel anzuwenden, sendet Herr Apotheker H. Brandt in Zürich seine Schweizerpillen gratis. (W.-No. 4200.) 1

Buxlin, Damngarne für Herren- und Anabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m breit, à **Mark 2.35** per Meter, versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Buxlin-Fabrik-Depot.** — Director Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwillig franco.

Klöppelspitzen und andere Sorten Spitzen **hottbillig.** **J. Walla, Kirchgasse 23, 1 Tr. 18188**
Für die Herausgabe verantwortlich **Louis Schellenberg** in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pfg.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf **eine Mark** herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn **W. Bausch**, Armen-Augenheilstanz, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Bösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 208

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark**. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, entgegen. Der Vorstand. 198

Ausstellung u. Verloosung zu Limburg.

Gelegentlich der General-Versammlung des Nass. Gewerbevereins zu Limburg findet daselbst eine Ausstellung und Verloosung gewerblicher Erzeugnisse statt. Loose à 50 Pfg. sind dahier auf dem Bureau des Gewerbevereins, sowie in den Geschäften der Herren **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, **P. Hahn**, Kirchgasse, **W. Sulzer**, Marktstraße, **K. Hack**, Kirchgasse, und **P. Enders**, Michelsberg, zu haben. 77 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrl. Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein Geschäft nach

18 Webergasse 18

verlegt habe.

Eine große Parthie Waaren in Elfenbein, Bernstein, Meerschamm, Spazierstöcken, Fächern, sowie eine reichhaltige Auswahl in Portemonnaies habe ich in meinem seitherigen Locale **Webergasse 3** zum gänzlichen Ausverkauf gestellt und werden bedeutend unterm Preis abgegeben.

Anfertigung von Reparaturen schnell und billigt.

Karl Moumalle,
Elfenbeinschnitzer.

16442

Modes. Hüte, Häubchen, Coiffuren u. werden billigt und geschmackvoll in und außer dem Hause angefertigt Marktstr. 8, II. l. 6540

Concurs-Ausverkauf Chr. Begeré betr.

Um das noch vorhandene Waaren-Lager nunmehr schnell zu räumen, sind die seitherigen Verkaufspreise von heute ab noch um **20 Procent ermäßigt** worden und findet der Verkauf **nur noch wenige Tage** von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Geschäftslokale kleine Burgstraße 9 dahier statt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1887.

Der Concurs-Verwalter.

258

Patent-Rosshaar-Corset,

anerkannt vorzügliche Façon,

in allen Weiten wieder vorräthig. Alleinige Vertretung.

Uhrfeder- und Fischbein-Corsets

in schönen Façons von **Mk. 1.80** an.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaren-Magazin.
Firma und No. **12** bitte zu beachten. 17932

Modes!

Wegen vorgerückter Saison verlaufe alle noch auf Lager habende Neuheiten, als: **Sammt, Spitzen, Tulle, Bänder, Blumen** und Federn zum Einkaufspreis. **Stroh- und Modellhüte** werden zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Charlotte Schilkowski,
Schützenhoffstraße 1. II.

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511
Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,
Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Große Gewinne ohne Risiko.

Francs 600,000 und 300,000 sind abwechselnd die Haupttreffer bei den alle zwei Monat — jährlich sechsmal — stattfindenden Ziehungen der türkischen Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen. Nebentreffer Fr. 60,000, 25,000, 20,000 zc. Jedes Loos wird planmäßig mit mindestens Frs. 400 gezogen, also keine Nieten. Da die Gewinne in Frankfurt a. M. mit 58% ausbezahlt werden, erhält man für den höchsten Preis M. 278,400, für den niedrigsten Preis M. 185 ohne weiteren Abzug.

Nächste Ziehung am 1. Juni.

Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu 42 M. das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen Monatsraten (Abzahlung) und eine Anzahlung von M. 5.—, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

15530

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Keine Lotterie in nächster Zeit

hat so große Geldgewinne ohne Abzug, selbst die 2. und 3. Classe der Königl. Preuss. Lotterie, aufzuweisen, als die am 9. bis 12. Juni unwiderrüflich stattfindende Ziehung der Marlenburger Geldlotterie (3372 Geldgewinne mit 375,000 M., also fast dreimal so viele Gewinne wie die Kölner Dombau-Lotterie bei gleicher Looseanzahl). Der kleine Rest der Loose wird bald vergriffen sein. Ganze Original-Loose à 3 M., $\frac{1}{4}$ Antheil-Loose à 1 M. empfiehlt

15481

de Fallois,
Haupt-Debit, 20 Langgasse 20.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Mittheilung, daß ich mein Cigarren-Import-Geschäft von Wilhelmstraße 36 nach

Zaunusstraße, Ecke der Trinkhalle,
neben dem Block'schen neuerbauten Hause,
verlegt habe.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Hamburger u. Bremer Cigarren, echt ägyptische, türkische und amerikanische Cigaretten und Tabake in größter Auswahl.

Hochachtungsvoll

17998

Wilh. Brühl, Hoflieferant.

Gardinen-Wäscherei.

Meine seit mehreren Jahren bestehende Gardinen-Wäscherei, Färberei und Spannerei nebst den neuesten, verbesserten Einrichtungen bringe ich in empfehlende Erinnerung.

16806

C. Reuter, Louisenplatz 7.

Eine Plüsch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei

11184

A. Leicher, Tapezيرer, Adelhaidstraße 42.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 3 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Becker, Wiesbaden, Langgasse 33, C.H. Textor, Frankfurt a.M., Neue Mainzerstr. 22.**

Unzerreißbare (verlöthete) Kleideraufhänger empfiehlt
17330 **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.**

Alleinige Niederlage

der **ächt en Hamburger Engl. Leder-Hosen** von **Cohn & Sohn, Hamburg,** in vier verschiedenen Qualitäten in weiß, hell und dunkel-grau, auch **Lehrlings-Hosen** zu den bekannt billigsten Fabrikpreisen.

NB. Man bittet, sich gefälligst zu überzeugen, indem ich **Factura vorlege.**

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,
17656 nächst der Marktstraße.

Kleider.

Eine Parthie **Buzkin-Hosen, Röcke, complete Anzüge** für Herren, Knaben und Jünglinge, gebe zu außergewöhnlich billigen Preisen ab. Mache noch auf ächt englisch Leder-, sowie andere **Stoff-Hosen** besonders aufmerksam.

18245

D. Levitta, Goldgasse 15.

Gardinen-Neu-Wascherei und Spannerei.

Gardinen werden gewaschen und in crème Farbe hergestellt, so daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten. Durch Vermehrung meiner Spannrahmen kann ich in jeder gewünschten Zeit meine geehrten Kunden und wohlwollende Herrschaften zufriedenstellen.

Hochachtungsvoll

12082

Frau Lina Gerhard, Webergasse 54,
früher Lina Melcher.

Herrenstiefel von M. 6.— an,
Damenstiefel " " 5.— "
Kinderstiefel " " 5.— "
empfiehlt **Jos. Thoma, Kirchgasse 1.** 17775

Rosshaar-, Woll- u. Seegras-Matratzen

empfiehlt zu sehr billigen Preisen

18155

C. Hiegemann, Goldgasse 6.

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Zimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., große gesäumte Pusttücher 4 Stück 1 Mark.

10058

F. Becker.

Achte Spitzen aller Art, sowie **Vorhänge** stopft und überträgt **Elise Schöll, Herrnmühlgasse 2, 1 St.** 16578

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,
empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:



Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Eismaschinen, Fliegenschränke, Wäschemangeln, Wring-

und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und Flaschenschränke u. c.

Größtes Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 15964

Zu Einfriedigungen 16264

empfehle ich verzinkten Patent-Stahl-Stacheldraht, verzinkten oder geglähten glatten Eisendraht, verzinkte Drahtgeflechte, Drahtspanner, Drahtschlaufen u. c. zu sehr billigen Preisen. **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Gelegenheitskauf.

Verschiedene gute Betten, ein wenig gebrauchtes Sopha, Gallerien, sowie Franssen, eine Tischdecke in Rips und dergl. billig zu verkaufen Bleichstraße 1, Seitenbau links. 18203

Freihand-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage werden **33 Rheinstraße 33, Bel-Etage,** 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Sophatisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Consolchen, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 2 franz. Betten mit hohen Säuptern, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Sopha, 1 Schlafdivan, Stühle, Bilder, Regulator und dergl.

aus freier Hand zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Adolf Berg, Auctionator.

Alle Arten Holz- und Polster-Möbel, als: Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Sopha's, Chaises-longues, Sessel, vollständige Betten bis zu den feinsten einzelnen Bettstellen, Rohhaar- und Seegrasmatrizen, Deckbetten, Kissen, Bureau, Secretäre, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachtschränken, Kleiderstöße, Spiegel, Handtuchhalter, Stühle, eine schwarze Salon- eine eichene Eßzimmer- und eine Schlafzimmers-Einrichtung, matt und blank, sind billig abzugeben bei **18148 H. Markloff, 15 Mauergasse 15.**

Eine Garnitur guter Polstermöbel, Sopha und zwei Sessel, billig zu verkaufen Weißstraße 11, 1 Stiere. 13-29

Matrizen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 5 Mt. sind zu verk. H. Schwalbacherstraße 5, Part. 14418

Die Schaufenster mit Spiegelscheiben und Thüren, sowie 4 guterhaltene Fenster (91/152 Centimeter) am Hause Häfnergasse 4 sind billig zu verkaufen. **Näh. Webergasse 6.**

Lehmann Strauss. 18234

N. Luchting & Co.

Speditious-Geschäft, (Ag. Brem. 178.)

Bremen & Hamburg.

41

Namen- und Monogram-Stickerien werden gut und billig ausgeführt **Michelsberg Da, 2 Tr.** 17614

Hüte, Hauben, Coiffuren werden modern und schnell gefertigt und garnirt bei **Anna Katerbau, Langgasse 17, 2 Stiegen, Eingang Thorbogen.** 12283

Ankauf von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, sowie allen Werthsachen, wie seit vielen Jahren stets zu den höchsten Preisen. **A. Görlach,** 17653 **16 Mehrgasse 16.**

Diese neue, sehr rasch trocknende

Fußboden-Deifarbe

übertrifft alle übrigen Fabrikate an Dauerhaftigkeit, Ausgiebigkeit und Härte. Das Nachtleben der Fußböden ist gänzlich beseitigt. **Per Bfd. 50 Pf.**

Genauere Auskunft zum Selbstanstreichen, sowie Depot bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 15398

Gegen Motten und Schaben etc.

zum Schutz für Kleider, Pelzwerk u. c. ist das wirksamste das präparirte **Patchouly-Pulver** aus der Königl. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich, Nürnberg, prämiirt 1882, à 40 Pf.** bei Herrn **A. Berling, ar. Burgstraße 12.** 15664

Ein neuer Metzgerwagen

und ein neuer **Milchwagen** sind zu verkaufen bei **Ph. Kern, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8.** Dasselbst sind alle Arten neue und gebrauchte **Wagenlaternen** zu verkaufen. 15212



Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfehlte in prima Qualitäten billigt 7647 **August Koch, Langgasse 43, I.**

Gewaschene Rußkohlen,

kleine Sorte, in vorzüglicher Qualität für Herdfeuerung per 1000 Kilo Mt. 15 per compt. franco an's Haus empfiehlt 18088 **P. Beysiegel, Hochstätte 4.**

Zimmerspähne per Karren Mt. 2.50 sind zu haben **H. Amundstraße 25, Part.** 15208

Für Maurer und Bauunternehmer.

Guter Baulehm kann auf meiner Baustelle **Schulberg 13** abgefahren werden. **Chr. Biltz, Schulberg 11.** 18276

Bühnlässer und Waschbütten

jeder Größe u. 1 Stückfabütte b. zu verk. **Friedrichstraße 36.** 18009

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reisefloffer zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schuh- und Taschentuch-Kisten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschennecessaires, Photographie-Albums in Leder und Blüsch, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stickerei und Photographie, Cigarren-Etui, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie Handkoffer mit und ohne Falten von Mk. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl Schmucksachen in schwarz und bunt. 12854

Marktstrasse 34, **Bernhard Fuchs**, Marktstrasse 34,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,
empfiehlt:

Herren-Sacco-Anzüge von 18—45 Mark.
Herren-Gehrock-Anzüge von 30—54 Mark.
Herren-Paletots von 15—40 Mark.
Herren-Hosen von 5—18 Mark.
Herren-Hosen und Westen von 8—20 Mark.
Herren-Sackröcke von 9—18 Mark.
Knaben-Anzüge

für den kleinsten Knaben bis zum aufgeschossenen Jüngling in grösster Auswahl zu **billigsten Preisen** vorrätig. 16923

Zur Beachtung!

Wegen beabsichtigter Bauveränderungen in meinem Hause habe ich mich entschlossen, den Bestand meines Lagers zu verringern und verkaufe daher von heute ab einen Theil meiner Möbel zu bedeutend reduzierten Preisen.

Darunter befinden sich u. A. verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Büffets, Verticows, Schreibtische, Nähtische, Fantasie-Möbel, persische Vorhänge u. s. w. Sämmtliche Gegenstände sind erster Qualität. Dieselben sind in meinem Geschäftslocale zur gef. Besichtigung aufgestellt.

15125 **Wilhelmstraße No. 18. C. Eichelsheim, Hof-Lieferant, Wilhelmstraße No. 18.**

Gallerie-Fransen, Rouleaux-Fransen,
Rouleaux-Kordel, Zug-Kordel, weiß, crème und farbig, billig und gut bei
18158 **F. E. Hübotter, Goldgasse 2a.**

Bettfedern, Daunen
empfiehlt in großer Auswahl, sowie fertige Plumeaux, Deckbetten und Kissen zu den billigsten Preisen.
18154 **C. Hlegemann, Goldgasse 6.**

Zur Wäsche
empfiehlt garantiert reines Ultramarin-Glanz-Blau billigt
Carl Heiser, Hoflieferant,
Wetzgasse 17 und große Burgstraße 10.
18654 **Alleinverkauf für Wiesbaden.**

Das
kleider = Magazin
von
A. Görlach, 16 Wetzgasse 16,
empfiehlt in größter Auswahl alle Sorten Arbeits-hosen, Buglinhosen, Hosen und Westen, compl. Anzüge, Hemden, Kittel, Sommerwaaren, als: Drellhosen, Molestin-Hosen, Sackröcke, Joppen, Kinder-Anzüge in allen Größen, Kappen, Schürzen u. dgl., sowie Kellner- und Hausburischen-Jacken zu den bekannt reellen billigsten Preisen. 17654

Mineral- und Sulfwasserbäder werden in's Haus geliefert à Bad 80 Bfg. durch
18037 **Friedr. Krieger, Bäderlieferant, Faulbrunnenstraße 7.**

D^r. med. Loh, 14866

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen Instituts** für Massage und Heilgymnastik.

Sprechstunden in Wiesbaden, Taunusstr. 27, 3-5 Uhr.
Spezialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden, Schwächezuständen, Neurasthenie und beginnenden Lähmungen.

D^r. Paul Wehmer,

bisher erster Assistenzarzt des Herrn Professor Kaltenbach an der gynäkologischen Klinik zu Giessen, zeigt hiermit seine Niederlassung in Wiesbaden als **Frauen-Arzt** an.

Wohnung: Taunusstrasse 26, II.
Sprechstunden: 9-11 Uhr Vormittags.
3-4 Uhr Nachmittags.

17751

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstraße 14.
Sprechstunden von 9-5 Uhr. 13211

Adolf Kalb,

40 Langgasse 40.

Spitzen, Fichus, Cravatten,
Blumen, Federn, Bänder.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

18106

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta, Langgasse 31.**
Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten** etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.
Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als: **Ladenschränke, Reale** etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.
216 **Der Concurs-Verwalter.**

Die schönsten

und billigsten **Handschuhe, Strümpfe, Büschen** und **Schürzen** kauft man in grossartiger Auswahl bei

18118 **Carl Claes, Bahnhofstrasse No. 5.**

Koffer-Lager

17655

von **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

Alle Sorten **Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen** zu den bekannt billigsten Preisen.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,
21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Tricot - Tailles

in grosser Auswahl für Damen und Kinder, sowie

Tricot-Kleidchen

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

17503 **Carl Schulze, Kirchgasse No. 38.**

Seiden-Atlas-

Damen-En-tout-cas mit reizenden Stöcken, in schöner Ausführung

Mk. 2.50,

Kinder-Sonnen-Schirme, Touristen-Schirme in grosser Auswahl.
J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 17931

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection, Schwalbacherstrasse 35, Parterre.
Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 13696

Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

fertigt

unter Garantie



Haus-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen

Michelsberg 6,

solidester

Construction.

10223

Patek, Philippe & Co. in Gent

empfehlen ihre Uhren in Lager bei **Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher, Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9.** 5695

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-, sowie Porzellan-Malereien**, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten angefertigten **Thonmodellen-Nippfachen** übernimmt billigst die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,** Friedrichstrasse 19. 4345

Feldstrasse 25,

Louis Best,

Feldstrasse 25,

Tapezireur und Decorateur,
empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden **Arbeiten** unter Zusicherung reeller Bedienung. 18073

Wiener Meerscham-Spitzen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise. 15803

Garantie für Ia Qualität.

Lauggasse 45. A. F. Knefeli, Lauggasse 45.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut besorgt, Herrenhemd 18 Pfg., Kragen 5 Pfg., Damenhemd 10 Pfg., Bettuch 9 Pfg., Tischsch 10 Pfg., Handtuch und Serviette à 4 Pfg., Friedrichstraße 36, Hinterh., 1 St. h. l. 16080

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. Mai 1887.)

Adler:
Roeper, Kfm., Lübeck.
Cleff, Kfm. m. Fr., Köln.
Stark, Kfm., Schneeberg.
Fischer, Verlagsbuchhldr., Kassel.
Schumann, Buchhldr., Kassel.
Glückmann, Intendantur-Assessor, Kassel.
Biestert, Assessor m. Fr., Kassel.
Spähler, Kfm., Nürnberg.
Bechmann, Fbkb., Fürth.

Allemaal:
Richter, Fr. Major m. Sohn, Gothenburg.
Lichtenthaeler, Kfm., Rolandseck.
Böving, Fr. Consul m. T., Bremen.

Bären:
Gran, Kfm., Chemnitz.
Weber, Fr., New-York.
Weber, Fr., New-York.
Nieske, m. Fr., Dresden.

Berliner Hof:
Levysohn Banquier, Berlin.
Lehmann, Dr., Blasewitz.

Zwei Esäcke:
Heidenreich, Rittergutsbes. m. Sohn, Bubenrode.
Rohrer, Eau-Isap. m. T., München.

Chämscher Hof:
Bernhardi, Fr., Frankfurt.

Einhorn:
Hollmann, Kfm., Frankfurt.
Bloch, Kfm., Frankfurt.
Matthes, Kfm., Dresden.
Bentrop, Kfm., Altena.
Schmalz, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Wys, Pfarrer, Wasen.

Eisenbahn-Hotel:
Smir, Amerika.
Koch Kfm., Herbstein.
Erhr. v. Prinz, Lieut., Strassburg.
Gerlach, Leut., Diedenhofen.

Engel:
Wening, München.
Langeldtje, K. S. Comm.-Rath m. Tocht., Köln.
Güchtel, Ermlitz-Scheuditz.
Rülens, Fr., Leipzig.
Pohlens, Fr.-Lieut., Strassburg.
v. Briesen, Berlin.

Zum Erbprinz:
Fink, Kfm., Nassau.
Wagner, Kfm., Dreissbach.
Bing, Kfm., Offenbach.
Gastvogel, Lehrer, Bielefeld.
Wolf, Kfm., Magdeburg.

Europäischer Hof:
Buschmann, Rent. m. Fm., Dresden.
Hausding, Fr. Rent., Chemnitz.

Grüner Wald:
Hasenhein, Kfm., Mülhausen.
Zimmermann, Kfm., Viersen.
Schregardus, m. Fr., Pays-Bas.
Weil, Kfm., Frankfurt.

Hotel „Zum Mahn“:
Kipfmüller, Ingen., San Francisco.

Vier Jahreszeiten:
Chas-Wynne, Oberst m. Fr., England.
Heymann, m. Fr. u. Bd., Nottingham.
Duodas, Fr. m. Fm. u. Bd., England.
Bullock, m. Fr., Belfast.
Finke, Fr., Bremen.
Henschen, Fr., Bremen.

Goldene Krone:
Beckhaus, Kfm., Hamm.

Nassauer Hof:
Gros, Wessering.
Wellmann, m. Fr., Berlin.
Holberg, Dresden.

Villa Nassau:
Westrwoudt, m. Fm., Amsterdam.

Luftcurort Neroberg:
Schröder, Rent., Giehle.

Nonnenhof:
Thoner, Kfm., Crefeld.
Wellner, Kfm., Heilbronn.
Peschke, Kfm., Berlin.
Frank, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:
Tobya, Rent., Wanvern.

Hotel du Parc:
v. Asperen, Amsterdam.
Epinus, Amsterdam.
Dorper, Amsterdam.
Bidlake, m. Fam., London.

Pfälzer Hof:
Schwabenthan, Ingen., Berlin.

Rhein-Hotel:
v. Tscherkon, Rt. m. Fr., Frankfurt.
Kluth, Landger.-R. m. Fr., Bonn.
Venn, Fr., Ponn.
de Boer, Rent., Amsterdam.
Heinferd, Kfm., Amsterdam.
Jäger, Kfm., Amsterdam.
Niemann, Fbkb. m. Fr., Hannover.

Rose:
Greenwood, Fr. m. Fam. u. Bed., England.
Scott, Dr. m. Fr., London.
Williams, m. Fm. u. Bd., Liverpool.
Lork, m. Fr., Kopenhagen.
Stampe, Div.-Auditeur, Schwerin.
Parker, Lady, England.

Weisses Ross:
Illmer, m. Fr., Breslau.
Melidor, Rent., Breslau.
Weisswange, Oberforstmeister, Wermisdorf.
Cookson, Fr., England.

Weisser Schwan:
Hempel, Fbkb., Plauen.

Sonnenberg:
Bubenheim, Cottenheim.
Vobschall, Inspect., Rawitsch.
Vobschall, Fr., Rawitsch.

Taanus-Hotel:
Ogle, Fr. Rent., London.
de Gersey, Fr. Rent., Cannes.
Dryhuizen, Kfm., Amsterdam.
Lentz, Fr., Brandenburg.
Rebler, Fulda.
Mathiesen, Kfm., Kopenhagen.

Hotel Spelner:
Perk, Banquier m. Fr., Amsterdam.

Hotel Triathammer:
Escheweh, Dr., München.

Hotel Victoria:
Broeme, Dr. phil., Göttingen.
Helmsen, Kfm. m. Fr., Hannover.
Hems, Oecon. m. Fam., Merano.

Hotel Vogel:
Liebreich, Apoth. m. Fr., Cümersberg.

Glätte, Kfm. m. Fr., Zittau.
Marin, Kfm., St. Ingbert.
Freundenberg, Pfarr., Arnoldsheim.
Schmidt, Kfm., Kassel.

Hotel Weins:
Kruchen, Kfm., Köln.
Buchhalter, Kfm., Limburg.

Im Privat-Haus:
Pension Internationale:

Böhmer, Fr. Dr., Würzburg.
Skinkle, Fr., New-York.
Skinkle, Fr., New-York.
Skinkle, Fr., New-York.
Broemme, Dr. phil., Petersburg.
Knocker, m. Fam., Clifton.

Villa Anna:
Westarp, Fr. Gräfin, Partenkirchen.

Villa Hertha:
Harden, Fr. m. Bed., London.

Park-Villa:
Levingstein, m. Fm. u. Bd., Perlin.

Klarig, Kfm. m. Fr., Helsingfors.
Hotel u. Pension Quisisana:
Schmidt, Banqu. m. Fr., Eisleben.

Wilhelmstrasse 88:
Humke, Fr., aus den Haag.

Armen-Augenheilanstalt:
Eger, Gottl., Assmannshausen.

Becker, Marie, Köngenheim.
Höhn, Carl, Bacharach.

Haupt, Johann, Planich.
Jäger, Franziska, Bingen.

Becker, August, Monsheim.
Maurer, Gustav, Drommersheim.

Heller, Johann, Weisenau.
Sundheimer, Elisabeth, Beyerfeld.

Ochs, Barbare, Oderheim.
Bahn, Valentin, Westhofen.

Kehle, Jacob, Bommersheim.
Dussbieber, Joseph, Biebrich.

Watterlohn, Franz, Frauenstein.
Cravius, Carl, Vockenhausen.

Die Folterkammern und das Scharfrichteramt der vormaligen Herrschaften Wiesbaden und Idstein.

Ein Rückblick in die finstere Zeit der Carolina von Th. Schüler.

(3. Fort.)

Da die Handwerker an ihrer Ehrenhaftigkeit Schaden zu nehmen glaubten, wenn nicht unter weitläufigen Ceremonien der Bau vorher ehrlich gesprochen und von Regierungs-Vertretern, den geschlossenen Zünften und der Bürgerchaft gleichzeitig Hand angelegt wurde, so hatte die Landesherrschaft stets ihre liebe Noth, wenn es zu Reparaturen oder Erneuerungen der Hochgerichte kam. Wie 1688 zu Wiesbaden, so wollte man auch 1698 zu Idstein die Verpflichtung zur Aufrichtung eines neuen Gerüthes der Weberzunft aufbürden. Doch diese wehrte sich energisch und behauptete, 1652 sei es von den Schultheißen besorgt worden, die ihrerseits sich nur zur Hebung der Galgenleitern verpflichtet bekamen.

Um dem Streit ein Ende zu machen, erkundigte man sich zu Limburg und Königstein, wie es dort in solchen Fällen gehalten werde, und erfuhr Folgendes: Zu Königstein waren 1688 bei Herstellung eines neuen Hochgerüths sämtliche Maurer und Zimmerleute des peinlichen Gerichtszwanges behilflich gewesen; sämtliche Fuhrleute hatten um das Herbeischaffen der nöthigen Materialien „gespielt“. Dann waren alle Zünfte und die Bürgerchaft mit klingendem Spiel hinausgezogen, der Gerichtsschultheiß hatte mit dem Degen in der Faust den ersten Angriff gegen den abzulegenden Bau unternommen. Bei Zusammenfügung des neuen Baues schlug der deputirte Beamte den ersten, der peinliche Gerichtsschultheiß den zweiten und dann jeder Blutschöffe einen Nagel ein; bei der Aufrichtung legte Alles Hand an. — Zu Limburg suchte man das Gewissen dadurch zu beschwichtigen, daß man ein solches neues Hochgericht den „neuen Bau“ nannte. Bei seiner letzten Aufrichtung im Jahre 1695 fertigten die Zimmerleute des Blutbannes (Limburg, Elz, Oberbrechen und Werchau) das Gerüst, die Wagner die Galgenleitern. Am Tage der Aufrichtung, welche durch die Befassen der Stadt und die Heppenbauer und Handfröhner der Gerichtsorte zu geschehen pflegte, wurde der „neue Bau“ auf Lagen und Karren, denen die Ausschußmannschaften mit den Spielleuten voranspritten und die Gerichtsschöffen, Zimmerleute, Wagner und Aufschläger folgten, in feierlichem Zuge hinausgebracht. Auch hier schlugen der Amtmann, der Schultheiß und jeder Blutschöffe einen Nagel ein, und als endlich der Kranz auf der Spitze flatterte, machten sich alle Betheiligten bei Weck und Wein auf dem Plage lustig bis zur dunklen Nacht — war es doch ein ehrlicher „neuer Bau“.

So wurde es denn nun auch in Idstein gehalten, wo 1719 den hölzernen Unterbau des Hochgerichts ein steinerner verdrängte und 1760 der hölzernen Oberbau durch einen eisernen ersetzt wurde.

Die bei der Erneuerung des Hochgerichts zu Wiesbaden üblich gewordenen Formalitäten habe ich in meinen Mittheilungen über dortige

Gerichtsgebräuche in den Nummern 287 und 288 des Jahrganges 1880 dieses Plattes beschrieben. Während sich's die Regierung hier 1718 noch etwas lösen ließ, indem sie sämmtliche Handwerksmeister, Gesellen und Lehrlinge für den solennen Auszug mit neuen Schürzen und Bändern für ihre Handwerksgeräte versah und sowohl bei der Ehrlichspruchung des alten Gerüstes vor seinem Abbruch als bei der Aufrichtung des neuen reichlich bewirkte, suchte sie 1774 die Kosten für Reparatur des Galgens auf das geringste Maß zu beschränken. Den solennen Auszug mit einem kleinen Commando des Ausschusses zur Ehrlichspruchung des baufälligen Gerüstes vor dem Abbruch hatten sich aber auch damals die Handwerker nicht nehmen lassen.

Die Revolutions- und Freiheitskriege räumten nicht nur mit diesen Wahrzeichen einer traurigen Vergangenheit auf, sondern ließen auch, hier still, anderswo offiziell, die Folter verschwinden.

Um so bemerkenswerther ist es, wie man noch kurz vor Ausbruch derselben die Jahrhunderte gebräuchlich gewesenen Werkzeuge, weil sie angeblich ihren Zweck nicht mehr erfüllten, antiquirte, um neuerfundene, wirksamere Marter-Instrumente an ihre Stelle zu setzen. 178) berichtet der Wiesbadener Criminalrichter, daß die hier üblichen Marter-Werkzeuge — die Daumenschrauben, die man auf das vordere Glied des Daumens dergestalt setzte, daß der Nagel unberührt bleibe, das Gelenk jedoch etwas mitgeschafft würde, die Spanische Stiefel, die man dicht unter oder an die dicke Wade setzte, der Flaschenzug, für den ohnehin die Zimmer des Zuchthauses zu niedrig seien, das Spannen auf eine Leiter und das Schnüren — nicht nur dem Körper ungemein schädlich seien, sondern auch „die gehoffte Wirkung“ nicht immer hätten. Weit besser sei dagegen die neueste Foltermethode mit der „Präparatur“ und der „Mannheimer Bank“, einem in Bamberg aufgefundenen Instrumente nachgebildeten Gestell, das sich nach eingezogenen Erkundigungen in Mainz und anderen Orten bereits bewährt habe, auch „von Autoren applaudirt“ werde. Er bat somit, auch in Wiesbaden diese „Präparatur“ und „Mannheimer Bank“ einführen zu dürfen und erhielt dazu die Genehmigung des Fürsten Carl Wilhelm unterm 15. Januar 1781.

Gelegentlich der Vorlage der Kostenrechnungen über dieselben (sie machten 51 fl. 9 Alb. aus) werden wir durch ein Memorial des Criminalrichters über deren Application belehrt. Für die Culturgeschichte von nicht geringem Interesse, soll es hier wörtlich einen Platz finden.

„Es mag,“ so heißt es da, „gegen einen Inquisiten die wirkliche Tortur, oder nur die Territion erkannt sein, so werden immer die alten Instrumente, als: Daumenschrauben, Spanische Stiefel und Flaschenzug, zu mehrerer Feuersichtigkeit und Schröckung zugleich mit vorgelegt.“

Bei der Verbal-Territion wird der Inquisit vom Criminalrichter nachdrücklich zum Bekenntniß ermahnet, wenn solches aber fruchtlos, ihm vom Scharfrichter mit den härtesten Ausdrücken zugesprochen. Es werden ihm die Daumenschrauben und Weinstiefel, der Flaschenzug, das zur Präparatur gehörige Geländer samt der Knutpeitsche und die Mannheimer Bank vorgezeigt, anbei der schmerzhafteste Gebrauch jeden Instruments recht lebhaft und umständlich erklärt; mit der ernstlichen Bedrohung, daß er bei fernerm Lügner mit allen diesen Martern belegt werden solle.

Hilft dieses nicht, so wird weiter der Inquisit bei der Real-Territion, nach vorgelegten peinlichen Instrumenten und Erklärung deren schmerzlichen Empfindung, von dem Scharfrichter, oder dessen Knechten, angegriffen, hart angefahren, bedrohet und entkleidet. Letztere stellen sich auch so an, als ob sie würdlich zur Peinlichkeit schreiten und dem Inquisiten die Instrumente appliciren wollten, welches jedoch nicht in der That geschieht.

Ist auch dieses ohne Effect und etwa die bloße Präparatur erkannt, so werden gleichwol vorbemerkte Handlungen erst mit dem Inquisiten vorgenommen, und sodann in eodem actu mit dieser Art der Tortur vorgehritten. — Das dazu gehörige Geländer oder Bock ist von starkem eichenem Holz, drei Schuhe, fünf Zoll hoch, so auf den Stubenboden festgeschraubt wird. Auf der einen Seite des Fußbrettes sind zwei Eisen befestiget, und in den Boden hinter die Fersen werden noch zwei dergleichen Eisen eingeschraubt, woran beide Füße des Inquisiten mit lebernen Riemen ganz unbeweglich festgebunden werden. Derselbe wird am ganzen Oberleib entkleidet, legt sich alsbald mit der Brust auf das obere Brett dieses Geländers, doch so, daß der Magen gesichert bleibe, und läßt die zusammengebundenen Hände hinüberhängen, welche ihm sodann mit lebernen Riemen an einem, zu dem Ende angebrachten besonderen Eisen auf der anderen Seite des Fußbrettes scharf angezogen und dermaßen befestiget werden, daß er sich gar nicht rühren kann. In dieser Lage wird ihm die Brust außerordentlich gedrückt, und der Rücken dermaßen angepannt, daß die geringsten Schläge ausnehmend schmerzhaft sind. Diefemnach werden demselben auf den bloßen Rücken, dicht unter die Schultern,

mit einer Knutpeitsche, die etwa dicke 15, 20 bis 25 Streiche, langsam nacheinander, von Minute zu Minute, aus allen Kräften, durch des Scharfrichters Knecht abgezählt. Doch darf die Peitsche sich nicht herum auf den unteren Theil der Seiten oder Lenden des Torquendi ziehen, weil dergleichen Schläge sehr schädlich und gefährlich werden können.

Wenn dem Inquisiten die wirkliche Tortur auf der Mannheimer Bank (welche dem Bamberger Instrument gleichet) dicke ist, so werden sordernhaft die Verbal- und Real-Territion, auch die wirkliche Präparatur vorgenommen, und sodann, wenn er diese übersteht, am folgenden Tag mit solchauer Bank der Anfang gemacht. — Dieses Instrument besteht aus einer neun Schuhe, acht Zoll langen, zwei Schuhe hohen und zwei Schuhe breiten, starken eichenen Bank, welche an beiden Enden in einem halben Circle ausgeschnitten ist. In dieser Bank ist ein drei Schuhe langer Einschnitt, worinnen sich ein Querkloß oder Pulster, so acht und einen halben Zoll lang, eben so breit als die ganze Bank und drei und einen halben Zoll hoch ist, hin- und herschieben läßt. Auf diese Bank muß sich der Inquisit, wenn er vorher ganz nackt, bis auf die einzige Hose, entkleidet worden, seiner ganzen Länge nach dergestalt legen, daß der Pulster genau unter seine Brust und nicht auf den Magen (als welches tödlich seyn kann) zu liegen komme. Die Hände, welche er vorwärts strecken muß, werden mit Riemen festgebunden. An den Seiten der Bank sind drei leberne Riemen angebracht, womit der Körper oben über den Schultern, dann s. v. über den unteren Rückenthell und in denen Kniekehlen fest und so, daß er sich nicht bewegen kann, aufgeschnallt wird. Die Füße werden ebenfalls ausgestreckt, an Riemen gebunden, und der Mensch, vermittelst der unten befindlichen eisernen Walze so weit und nicht stärker ausgebeht, als er solches von Natur und ohne Zwang ertragen kann.

Hierauf nun werden dem Torquendo im ersten Grad gewöhnlich zwanzig Hiebe mit Haselruthen, von der Dicke eines starken Ladstodes, auf den bloßen Rücken, dicht unter die Schultern, zugezählt. Zu jedem Schlag wird meistens ein frischer Stod genommen. Die Schläge geschehen langsam nach einander, alle Minute Einer, werden jedoch sehr scharf angemessen, und wird Anfangs bei jedem Hieb, hernach von Zeit zu Zeit, die Walze einmal so weit herumgedreht, daß das hineinklappende Eisen um Einen Grad herabfalle. Hierdurch werden die Glieder unmerklich mehr ausgebeht und in specie die Brust so sehr auf den hölzernen Pulster angespannt, daß der Mensch glaubt, der Othem und die Seele entführe ihm. Indessen ist dabei gleichwol die äußerste Vorsicht zu beobachten, und darf nicht in infinitum angepannt, sondern muß alsbald damit inne gehalten werden, wenn man wahrnimmt, daß der Körper keine weitere Dehnung und Ausstreckung mehr ohne Schaden erleide.

Im zweiten Grad wird dem Inquisiten nach diesem Tractament ein Ruhetag gelassen, und nach zweymal vierundzwanzig Stunden derselbe auf die nämliche Weise wieder aufgestreckt, mit Behutsamkeit ausgebeht und mit dreißig bis vierzig langsamen Hieben auf den alten Platz belegt.

Bei dem dritten Grad wird derselbe abermal nach 48 Stunden oder zwei Tagen ebenso aufgespannt und mit 50 bis 60 Streichen gehauen. — Indessen ist auf die Gemüthsbeschaffenheit und Verbesconstitution des Torquendi billige Rücksicht zu nehmen und hiernach in dem Verfahren vieles abzumessen: so auch bei schwachen und schadhafte Delinquenten diese neue Marter gar nicht gewählt, sondern die Daumenschrauben und Spanische Stiefel beybehalten zu werden pflegen.

Die Aufspannung auf der Mannheimer Bank bestemmt den Torquendum dergestalt, daß er manchmal nicht laut reden kann; der Criminalrichter und Actuarium müssen daher während der Tortur nahe bei demselben sitzen, um durch genaue Aufmerksamkeit wahrzunehmen, wenn er sich etwa zum Bekenntniß erklären wollte.

Die Präparatur sowohl, als die wirkliche Tortur wird frühe Morgens nüchtern applicirt. Während dieser Tortur pflegt der Delinquent gar oft Ohnmachten oder andere dergleichen Zufälle zu simuliren (!), und dadurch den Richter irre zu machen. Es ist daher nöthig, daß der Physicus sowohl, als Chirurgus gegenwärtig seyen, um erforderlichen Falles sogleich ihr Gutachten von sich zu geben, oder auch das Dienliche auf der Stelle zu verfügen, damit das Geschäfte durch Bosheit weder verschoben, noch vielweniger ganz vereitelt, des Menschen Leben und Gesundheit hingegen aber auch nicht in Gefahr gesetzt werde.

Uebrigens bringt dieser modus torquendi von selbst mit sich, daß er an keine bestimmte Zeit von Einer Stunde zc. gebunden sey: sondern, wenn die territiones geschehen, oder die Schläge ausgezählt sind, so wird geschlossen.

Nach jedesmal vollbrachter Tortur wird der Inquisit von außen, wie von innen mit den nothwendigen Heilungsmitteln versehen. Wiesbaden, den 25. May 1781.“

(Schluß f.)

Vereins-Nachrichten.

Wiesb. Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen;
9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturner-
schule und Kürturnen.
Bilder-Club. Abends: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangv. „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe (1. u. 2. Tenor).
Wiesbadener Sängerverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 24. Mai 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk. 168.25	Amsterdam 168.95 bz.
Dutaten " 9.50-9.55	London 20.380-875-380 bz.
20 Fres.-Stücke " 16.13-16.17	Paris 80.80-75 bz.
Souverains " 20.29-20.34	Wien 160.15-10 bz.
Imperialen " 16.65-16.70	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold " 4.16-4.20	Reichsbank-Disconto 3/0.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 24. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	755.2	754.6	754.3	754.7
Thermometer (Celsius)	7.1	9.7	7.3	7.8
Dunstspannung (Millimeter)	5.9	7.2	6.7	6.6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	80	88	82
Windrichtung u. Windstärke	N.	S.W.	N.W.	—
	f. schwach. bedeckt.	f. schwach. bedeckt.	schwach. bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Regen.	bedeckt.	Regen.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	9.0	—

Fast den ganzen Tag Regen, mehrmals kurzer st. Regen, Abends Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Pferdebedeckungen, im „Karlsruher Hof“. (S. heut. Bl.)
Einreichung von Submissionsofferten auf die Ausführung von Straßen-
pflasterung zu Bierstadt, bei der dortigen Bürgermeisterei. (S. Tagbl. 118.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Wein, im „Pariser Hof“ zu Bingen. (S. Tagbl. 118.)

Fahrten-Pläne.

Raffaelsche Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6:25 7:21+ 9:5+ 10:55+ 11:40 12:50*	7:34+ 9:5+ 10:40+ 11:21 12:30* 1:11+
2:12+ 2:45* 3:50 4:50* 5:40+ 6:40+	2:1* 2:40+ 3:32* 4:11+ 5:25 5:57*
7:48+ 9:5 10:10*	7:30+ 8:40+ 10:6+

* Nur bis Cassel. † Verbindung nach
Soden. * Nur von Cassel. † Verbindung von
Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7:10 10:32 10:58 2:30 3:47* 5:17 7:5	7:33* 9:30 10:55 11:54* 2:25 5:4 7:53
8:35*	9:19

* Nur bis Mühlheim. * Nur von Mühlheim

Niederwaldbahnen.

(Gültig bis zum 28. Mai einchl.)

Von Rüdesheim bergauf: 9, 10, 10⁴⁰, 11⁴⁰, 12²⁰, 1, 1⁴⁰, 2⁴⁰, 3²⁰,
4, 4⁴⁰, 5²⁰; bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 9⁴⁰,
10²⁰, 11, 12, 12⁴⁰, 1²⁰, 2²⁰, 3, 3⁴⁰, 4²⁰, 5, 6.
Von Ahmannshausen bergauf: 9, 10²⁰, 11⁴⁰, 12²⁵, 1¹⁵, 2⁴⁰, 4²⁵,
5; bergab (Haltestelle am Jagdschloß): 9¹⁰, 10⁴⁰, 11⁵⁰, 12⁴⁵,
1²⁵, 2²⁰, 4⁵⁵, 5¹⁰.

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 8²⁰ nach Schwalbach Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8²⁰ von Wehen, Morgens
8⁵⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Ein Sohn der Götter“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11 bis
1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nach-
mittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und
Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:45 7:40 11:5 3:5 6:40	7:14 9:59 12:39 4:39 8:59

Richtung Niedernhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8:29 12:6 3:51 7:29	9:16 11:58 3:47 8:16

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Höchst:
7:18 10:53 12:18* 2:35 4:48* 6:15 7:38**	7:18** 10:2 12:44 4:38 9:4
10:30* (Sonntags bis Niedernhausen.)	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
7:35 11:13 2:57 6:38 7:59** 10:59†	6:40* 7:37** 10:24 1:6 2:9* 4:55 6:21*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen
* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-
hausen

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:	Ankunft in Bimburg:
8:3 10:45 2:34 7:3	9:33 11 4:55 8:30

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Gansa“ und
„Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 3/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“
und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr
bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis
Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rottterdam und
London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Diebrich
8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in
Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 19. Mai, dem Gärtnergehülfen Georg Volmer e.
L., N. Anna. — Am 19. Mai, dem Kaufmann Heinrich Dörner e. S.,
N. Heinrich Wilhelm Carl Emil. — Am 18. Mai, dem Schlossergehülfen
Georg Ebel e. S., N. Carl Adolf.
Aufgeboten: Der Herrschneidergehülfe Ludwig Heinrich Hauzel
von Aulenhansen im Oberlahntrief, wohnh. dahier, und Luise Catharine
Beber von Diebenbergen, Landkreises Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der
Hotelbesitzer Heinrich Schweisguth von hier, wohnh. dahier, und Marie
Ellisabeth Amalie Cron von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Schreiner-
gehülfe Friedrich Breidenbach von Langenschwalbach, wohnh. dahier, und
Luise Christine Bester von Lindbich, im Untertannstrief, wohnh. dahier.
— Der Maurergehülfe Johannes Wenzel von Schmitten, Kreises Uingen,
wohnh. dahier, und Catharine Moos von Hallgarten im Rheingaukreise,
wohnh. dahier.
Gestorben: Am 23. Mai, der Maurergehülfe Adam Wolf von
Eisenbach, Kreises Uingen, alt 54 J. 10 M. 14 T. — Am 23. Mai,
der Tagelöhner Philipp Conrad Keller, alt 76 J. 2 M. 27 T.
Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Samstag den 28. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wird die diesjährige Grasrescenz vor dem neuen Friedhof und in der Kasanier-Plantage an der Platter Chaussee an Ort und Stelle versteigert.

Sammelplatz vor dem neuen Friedhof.
Wiesbaden, 24. Mai 1887. Die Bürgermeisterei.

Heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 18339

Schensfleisch per Pfd. 46 Pf.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

„Saalbau Schütz“, Mosbach.

Pfingst-Montag:
Grosse Tanzmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr. 18333

Gebrannten Kaffee (Specialität)

in ganz ausgezeichneten Qualitäten täglich frisch gebrannt und zu billigsten Preisen empfiehlt

Carl Huth, Neugasse 11.

Eigene Dampf-Kaffeebrennerei! 17693

Kaffee-Lager

von

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Vorzüglichen Haushaltungs-Kaffee, gebrannt Mt. 1.40 (noch ohne Aufschlag).

Billigere, sowie theuere Sorten in großer Auswahl.
Hohen Kaffee von Mt. 1.— bis 1.70.

Candirte Kaffee's à Mt. 1.40 und 1.60 (25% Ersparniß).

! Eigene Brennerei!

Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 16472

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle ich alle Sorten Backmehl, Gese, Rosinen, Corinthen, Mandeln u., Kaffee, Zucker, Thee, Chocolate und vorzügliche, reingehaltene Weine.

3 Museumstrasse 3. **A. W. Kunz,** 3 Museumstrasse 3.

Mehl:

Vorschuß (feines Kochmehl)	per 10 Pfd. Mt. 1.45,
Blüthenmehl (feines Kuchenmehl)	" " " 1.60,
Kaisermehl	" " " 1.80,
Bester Weizenmehl	" " " 2.10,
neue Rosinen u. Corinthen	per Pfd. " —.34,
" Sultani	" " " —.40,
gewahlene Raffinade	" " " —.30.

Saalgasse 2, **C. W. Leber,** Ecke d. Webergasse.

Busch- u. Stangenbohnen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei
Joh. Georg Mollath, Samenhandlung,
17732 Marktstraße 26, „Ru den drei Königen“.

Es wird ein eisernes oder steinernes **Wasser-Reservoir** zu kaufen gesucht Neuberg 2. 18175

26 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino, Cognac,** englische **Spiritosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg Bücher,** Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse. Verkauf in 1/2 und 1/3 Flaschen zu **Originalpreisen.** Preis-Courante gratis und franco. 5666

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M., Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt reinen, direct** importirten Südweine, als:

Portwein, roth und weiss, **Sherry, Malaga,** roth und weiss, **Madeira, Tarragona** (Landwein), roth und weiss, **Marsala.**

Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.



Per große Flasche incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein . . .	1	Mark 80 Pfg.,
Mont Cnos, herber Weißwein . . .	1	" 70 "
Aghaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . .	2	" — "
Moscato, vorzügl. Süßwein . . .	2	" — "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .	2	" 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

Gemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mt. 2.20, per 1/3 Flasche Mt. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Weissweine	per Fl. v. 60 Pf.	} excl. Glas.
Rothweine	" " " 80 "	
Bordeaux	" " " 1 M.	

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt **Ph. Veit,** 8 Taunusstrasse S. 867

Weiß-Wein

per Flasche 60, 75 und 90 Pfg. empfiehlt als sehr preiswürdig **C. Thon,** 6 Ellenbogengasse 6. 17765

Dr. Boerhave's berühmtes Magenelixir zu haben bei **Carl Acker,** Hoflieferant.

(Probegläschen, Atteste von deutschen Staatsbehörden und Prospective daselbst gratis.) 8719

Heiraths-Gesuch.

Ein gebild., junger Mann, Groß-Fabrikant, von angenehmem Aeußern, evang., in den 20er Jahren, in einer Stadt des Rahnthales, wünscht mit einem anständ., gebild., jung. Mädchen, welches höchstens 25 Jahre alt und im Besitze eines düss. Vermögens von ca. 50,000 Mk. ist, behufs baldiger Verheirathung in Verbindung zu treten.

Gef. Offerten beliebe man mit Photographie (welche bei Nichtcont. sofort retournirt wird) unter C. 1100 an die Exped. d. Bl. zu richten. Vermittler verbeten. Anonyme Offerten unberücksichtigt. Discretion Ehrensache. 18310

Heiraths-gesuch.

Ein Hotelbesitzer, Ende 20er, sucht eine anständige, tüchtige Bürgerstochter, gut häuslich erzogen, mit Vermögen. Ernstmeinnende Fräuleins, Eltern oder Vormünder wollen ihre Adressen und Näheres unter A. G. in der Exped. niederlegen. 18089

Ein alleinstehendes, junges Mädchen mit etwas Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines feinen Herrn zu machen behufs Verehelichung. Photographie erwünscht! Offerten unter „Fidello 50“ in der Exped. niederzuliegen. 18383

Guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Rheinstraße 84 ist eine Balkon-Glaswand billig zu verkaufen. Näh. 3 Treppen. 18331

Eine neue Vogelhecke (sehr practisch eingerichtet), sowie zwei neue Käfige billig zu verk. Hochstraße 30, 1 St. 18358

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Bertha Blumenthal
Joë Neu.

Wiesbaden

Mai 1887.

St. Louis
(Amerika).

18312

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Elisabeth Behres**, Dienstag Nacht 1/2 12 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
W. Behres, J. Grissel, J. Gross,
nebst Familien. 18374

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 27. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 52, aus statt.

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem herben Verluste meines lieben Sohnes, unseres Bruders und Schwagers, des Oberprimaners

Jacob Gärtner,

unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Chr. Gärtner Wwe.

17897

Wohlbekannt, doch Ungenannt!

Besten Dank. Bitte um weitere Mittheilungen. 18378

Ein **Provisionsreisender** für Wiesbaden und Umgegend wünscht noch einige Artikel mit auf die Reise zu nehmen. Gef. Offerten unter **K. P. 20** an die Exp. d. Bl. erbeten. 18168

Ein junger Kaufmann wünscht seine freien Stunden mit **schriftlichen Arbeiten**, Nachtragen von Büchern, Correspondenz u., auszufüllen. Gef. Offerten unter **E. R. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18169

Eine **gebübte Friseurin** sucht noch Damen anzunehmen. Näh. Kerostraße 32, Parterre. 17979

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfecte Kammerjungfer** sucht Stelle. Näh. Exped. 17925

Ein **Fräulein** aus guter Familie, welches französisch und englisch spricht, sowie s. Handarbeiten versteht, sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder als **Erzieherin** zu Kindern. Näh. **Stiftstraße 6, Parterre.** 17953

Ein **Fräulein** aus guter Familie sucht Stelle als **Gesellschafterin** bei einer Dame, einem Herrn oder als **Stütze der Hausfrau**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **M. M. 37** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 17441

Eine **Büglern**, welche Diebe zu Kindern hat und zu Hause schlafen könnte, sucht zum 1. Juni passende Stelle. Näh. Kengasse 16 im Laden. 18321

E. tücht. Mädchen s. Monatst. R. Dranienstr. 2, 3 St. 18334

E. Frau s. Besch. i. Waschen u. Büxen. R. Schachtstr. 20. 18327

Ein **Mädchen** sucht **Beschäftigung im Waschen und Büxen.** Näh. **Schwalbacherstraße 23, Seitenb.** 18407

E. Mädchen s. Aush. od. Monatst. R. Metzgergasse 32, I. 18408

Ein **anständiges Mädchen** sucht Aushilfe für einige Tage im Waschen und Büxen. Näh. Ellenbogengasse 7, 2 Tr. 18380

Ein **Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Aushilfestelle. Näh. Adlerstraße 28. 18377

Eine **unabhängige Frau** sucht Aushilfestelle im Kochen und Hausarbeit. Näh. Röberstr. 18. 17045

Eine **selbstständige, gutbürgerliche Köchin** sucht Stelle; dieselbe geht auch als Mädchen allein. Gef. Offerten unter **B. 903** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18337

Eine **perfecte Köchin** sucht **feste Stelle oder Aushilfestelle** durch **Stern's Bur., Kerostraße 10.** 18417

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle. Näh. **Webergasse 37, 1 St. hoch.** 18413

Ein **anständiges, gefeshtes Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht passende Stelle in das Ausland. Näh. Friedrichstraße 23, 1. Etage. 18019

Ein **Mädchen** aus besserer Familie, das noch nicht gebietet hat, sucht Stelle als Hausmädchen zum 1. oder 15. Juni. Näh. Geisbergstraße 14, 1 Stiege links. 18354

Ein **starkes Mädchen**, zu jeder Arbeit willig, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock. 18360

Ein **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Volkstasche. 18362

Für ein **14-jähriges Mädchen** wird zur Erlernung der Hausarbeit oder zu einem Kinde von über 2 Jahren Stelle gesucht. Besonders auf gute Behandlung und einen kleinen Lohn wird reflectirt. Offerten unter **A. S. 400** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18365

Ein **auswärtiges, gebildetes Fräulein** von 16 1/2 Jahren sucht Stelle in einem herrschaftlichen Hause, um sich weiter auszubilden, wo gegenseitig keine Vergütung stattfindet. Näh. bei Herrn Friseur **Habermeler**, Kirchgasse 19. 18369

Ein **braves Dienstmädchen** sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt. Näh. Ellenbogengasse 6, Hinterhaus. 18305

Ein **von seiner Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen** sucht für die Sommermonate (von Mitte Juni bis September) während der Abwesenheit seiner Herrschaft eine Aushilfestelle. Näheres Bleichstraße 15, 2 Treppen rechts. 18319

Ein ordentliches Mädchen sucht auf 1. Juni eine Stelle. Näh. Stiftstraße 9, 2 Treppen hoch. 18318
Ein anständiges Mädchen von auswärts mit 4jähr. Zeugniß sucht auf 1. Juni Stelle als Mädchen allein durch Stern's Bur., Nerostraße 10. 18429
 Ein anst., reinliches, gutempf. Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, im Cigarrenladen. 18425
Stelle sucht wegen Abreise seiner Herrschaft ein 17jähr. Mädchen mit guten Zeugnissen und zu aller häuslichen Arbeit willig durch Frau Schug, Hochstätte 6. 18398
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Helenestraße 20, 2 Stiegen hoch. 18382
 Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in aller Arbeit gründl. erfahr. ist, sucht Stelle als Hausmädchen od. allein. R. Friedrichstraße 43, Hh., 1 St. bei Ph. Berghäuser. 18376
 Gutes Dienstepersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnerg. 5. 18410
Ein junger Mann, 27 Jahre alt, sucht sofortige Stellung als Portier, Kellner oder Diener. Näh. Exped. 18430

Herrschafstutscher

mit 7- und 4-jährigen Zeugnissen, welcher auch serviren kann, sucht Stelle. Näh. Exped. 17808
Ein junger Herrschafstutscher oder Reitknecht mit guten Zeugnissen sucht sofort Stellung. Näh. Spiegelgasse 7. 18432
 Ein junger Gärtner mit guten Zeugnissen, der auch Hausarbeit mit versehen will, sucht Stellung. Näh. Exped. 18356
 Gewandte Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 18405

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen gesucht. Näh. Exped. 18189
 Ein nettes, freundl. **Ladenmädchen** sucht zum bald. Eintritt **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 18399
 Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Treppen. 16688
 Eine f. reinl., unabh. Monatfrau gef. Rheinstr. 84, P. 18349
Monatstelle findet Jemand bei einem Herrn. Näheres Abrechtstraße 33a, Parterre links, von 2—3 Uhr Nachm. 18412
 Stundenfrau gesucht. Zu melden Morgens zw. 9 und 11 Uhr bei **Simons**, Herrngartenstraße 1. 18301
 Ein tüchtiges **Waschmädchen** gesucht Helenestr. 5, II. 18198
 Ein junges, munteres Mädchen aus anständiger Familie zur Pflege einer kranken Dame auf einige Wochen zur Ausschilfe gesucht. Offerten sub **D. D. 7** an die Exp. d. d. Bl. 18343
Zum Kopfharpfen wird Jemand gesucht. Näh. bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 18424
Eine in der feineren Küche durchaus erfahrene, selbstständige Köchin gegen hohen Lohn gesucht. Nur Solche, welche gute, langjährige Zeugnisse anweisen können, wollen sich melden **Wahlmühlstraße 17.** 18076
 Gesucht sogleich 2 Hotelköchinnen in einen Badeort, sowie mehrere Mädchen d. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 18406
 Gesucht eine **Hotelköchin** und ein **älterer Koch** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 18410
Wintermeyer's Bureau, Häfnergasse 15, sucht gute Köchinnen, welche auch Hausarbeit übernehmen, Zimmer- und Hausmädchen, sowie einen jungen Zapfjungen. 18415
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Faulbrunnstraße 2 im Laden. 16966
 Gesucht wird ein Fräulein, welches kochen kann und den Haushalt gründlich versteht. Nur solche, die schon derartige Stellen bekleidet haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Näh. Exped. 18173
E. ft. Kindermädchen per 1. Juni gesucht Feldstraße 17. 18063
 Ein junges Mädchen, das im Weißzeugstopfen und Ausbessern gründlich erfahren ist und etwas Hausarbeit übernimmt, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 18042

E. jg. Mädchen zu einem Kinde gesucht Steingasse 20, P. 18237
 Zum 1. Juni wird ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht Geisbergstraße 15. 18178
Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Hellmündstraße 26. 18100
Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 15859
Ein junges, reinliches Mädchen wird gesucht in Viebrich, Rheinstraße 28. 18351
 Eine ältere Person, welche einer kleinen Haushaltung vorstehen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 18325
Ein Hausmädchen sogleich gesucht Mauritiusplatz 2. 18366
 Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Weilstraße 8 im Seitenbau, 2 Treppen hoch. 18298
 Gesucht ein Mädchen für auf's Land, das Hausarbeit und mit Vieh umzugehen versteht. Näh. Exped. 18306
 Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Adolphstraße 1. 18408
Gesucht zwei junge Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 18418
 Ein Mädchen auf gleich gesucht bei **Lottré**, Marktstr. 8. 18426
 Ein ordentliches Mädchen in kleinen Haushalt sofort gesucht große Burgstraße 3 im Blumenladen. R. von 9—11 Uhr. 18414
 Gesucht Zimmermädchen, Köchinnen, Kammerjungfern, Ladenfräuleins, Haushälterinnen, Bonnen, Mädchen für allein, Küchenmädchen und Kellnerinnen d. d. Bur. „**Germania**“. 18410
 Zwei brave, will. Mädchen und drei starke Hotelküchenmädchen sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 18400
Ein einfaches, braves Mädchen festen Alters, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 18427
 Ein j. br. Kindermädchen gef. Schwalbacherstr. 47, P. 18385
 Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht Grünweg 4. 18390
 In einer mitteldeutschen Universitätsstadt wird ein braves Mädchen als **Büffetdame** gesucht. Bei Leistungsfähigkeit und Solidität wird familiäre Behandlung und sehr gutes Gehalt zugesichert. Offerten unter **J. W. H. 21** befördert die Exped. d. Bl. 18217
England. Eine Kammerjungfer, welche perfect Kleider machen kann und etwas Puß versteht, gesucht. Zu melden im „Hotel Spiegel“, Zimmer No. 79, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 6—7 Uhr. 18071

Offene Stellen.

Stets in grösster Auswahl f. alle Branchen bringt der wöchentlich 3mal erscheinende Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Esslingen. Probe-Nr. gratis. Aufnahme offener Stellen jeder Art kostenfrei. (Stg. 312/3.) 43

Tüchtige Schreinergesellen für Bantarbeit gesucht bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 15489
 Ein junger Mann als Kellner und Hausbursche gesucht. Näh. Goldgasse 7. 18320
 Auf die zwei Pfingst-Feiertage ein **Kellner** nach Sonnenberg gesucht. Näh. Goldgasse 7. 18320
Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- und Saalgasse. 3981
 In einer Material- und Farbwaren-Handlung on gros wird ein **Lehrling** gesucht. Näh. Expedition. 16935
E. brav. Junge l. das Tapezire-Geschäft erl. Nerostr. 23. 12260
Ein Lehrling gesucht. **C. Sauer, Tapezire**, 17356 Nerostraße 15.
Lackirer-Lehrling kann intr. Schwalbacherstr. 41. 15965
Schuhmacher-Lehrling gesucht Metzgergasse 27, 3 St. 8460
 Ein starker **Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näh. E. 16723
Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516
 Ein **Hausbursche** findet sofort Stellung bei **Mart. Lemp**, 18278 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
 Ein reinl. Junge als **Ausläufer** gesucht Marktstr. 27. 18176
 Ein guter **Schweizer** sofort gesucht. Näh. Exped. 18344



Herren-Anzüge

in größter Auswahl
von 20 bis 50 Mark.
Frühjahrs-Paletots
in neuem Façon von 12 Mark an.
Anfertigung nach Maß.
Compl. Anzüge v. 35 Mk. an.

Großes Stoff-Lager.

Knaben-Anzüge

in größter Auswahl,
passend für das Alter von 3—8 Jahren
im Preise von 4, 6, 8—18 Mark,
für das Alter von 8—16 Jahren zum
Preise von 8, 10, 12—25 Mark
in nur guten, soliden Stoffen.



S. Seelenfreund,
9a Michelsberg 9a.

Gleichzeitig empfehle eine reiche Auswahl in

einzelnen Knaben-Hosen und Röcke,

passend für Schulkinder und erwachsene Knaben, von 1 Mark per Stück an.

12637

Karlsbader Oblaten

in kleinem, sowie großem Format und anerkannt vorzüglicher
Güte empfiehlt Carl Bayer, Kirchgasse 19. 17958

FrISCHE Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 25 Pf. franco
gegen Nachnahme.

1234

W. Alberts jr. in Attendorf.

Feinste Tafel-Butter

per Pfund 1 Mark 20 Pfg. empfiehlt
C. Thon, Ellenbogengasse 6.

18120



Butter, feinste Weibefahnenbutter 8 1/2 Pfd.
7 Mk., versch. frei gegen Nachnahme.
Bialla, Ostbr. E. Kummetz. 17454

Neue Castlebey-Matjes-Häringe,

„ Malta-Kartoffeln

frisch eingetroffen. Chr. Keiper, Webergasse 34.

18080

Von der rühmlichst bekannten

prima Getreide-Presshefe

aus der Fabrik der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und
Brotbacken-Fabrikation, vormals G. Sinner, Grünwinkel
(Baden), unterhält stets Lager in frischester Waare
Die Niederlage für Wiesbaden und Umgegend:
17574 Moritz Fausel, II. Burgstraße 4.

Neue Kartoffeln! Neue Matjes-Häringe!

18261

J. Rapp, Goldgasse 2.

Samenhandlung A. W. Kunz

empfiehlt Busch- und Stangen-Bohnen,

— nur Ia Qualität, —

(Blumenstäbe, Wast, flüchtig, Baumwachs, Blumendünger etc.)

3 Museumstrasse 3. 17439

Ein Sopha wegen Mangel an Raum preiswürdig zu ver-
kaufen Hellmündstraße 32, 2. Stock rechts. 18350

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach Mannheim-Ludwigshafen
und Ruhrort-Duisburg, sowie allen größeren Zwischen-
stationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Dieblich.
18303 J. F. Hillebrand.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Bachmuldchen und Stichenbretter,

Sieb- und Holzwaaren für Küche und Haushalt empfiehlt
18330 Römmelsberger, Saalgasse 22.

Das Asphaltgeschäft von Mauss & Meier,
Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten
mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung
zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem
Holz-Cement und Dachpappe unter langjähriger Garantie.
Verkauf von Dachpappe. 7307

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7,

empfiehlt als besonders preiswerth
Stangenbohnen, verbesserte Riesen-Schlachtschwert,
Buschbohnen,
mit sehr langen, breiten, zarten, grünen Schoten à 60 Pfg.
per Schoppen, sowie alle hier beliebten Sorten in höchster
Vollkommenheit zu billigst gestellten Preisen. 18046

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen Verkauf meines Hauses ist die Conditorei-
Einrichtung nebst Waarenvorräthen im Ausverkauf
zu mäßigen Preisen abzugeben.

NB. Auch schönste Glaskränke, zwei von 275 Ctm.,
drei von 100 Ctm. Länge und eine große Theke.
18065 H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Bettstelle, einschl. gewöhnl. für 5 Mark zu
verkaufen Webergasse 40, III. 18372

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren in die Mainzerstraße 40 dem Herrn **Philipp Kraft** zu seinem heutigen 28. Geburtstag. Er soll leben, Seine Frau daneben, Sein Sohn dabei, Hoch leben sie alle Drei. Gilt, da gudste. 18313
K. K. Ph. R. P. F. L. F.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Verloren, gefunden etc.

Am Mittwoch Abend wurde eine **Vorstechnadel** (fünf Brillanten) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Dambachthal 1, Bel-Etage**. 18216

Ein gehäkeltes, schwarzwollenes **Tuch** vom „Hotel Victoria“ bis an die Ecke der **Adelheid-** und **Nicolaststraße** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Adelheidstraße 2**. 18367

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weilstraße 9**. 7918

Italienischer Sprach-Unterricht

in der Grammatik, Conversation, kaufmännischen Correspondenz und Literatur wird nach bester Methode von einem **Italiener**, der seit längeren Jahren als Lehrer mit bestem Erfolge thätig ist, erteilt. Gefl. schriftliche Anfragen unter **G. C. 509** in der Exped. d. Bl. erbeten. 17149

Eine **Clavierlehrerin** erteilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mk. Näh. **Dohheimerstraße 2, I**. 3558

Immobilien, Capitalien etc.

Eine neuere **Villa**, 8—9 geräumige Zimmer enthaltend, wird in guter **Villen-Lage** zu ca. 50,000 Mk. gegen Baar zu kaufen gesucht. Nur billigste Offerten werden berücksichtigt und dieselben unter **X. U. 10** an die Expedition d. Bl. erbeten. 18346

Ein neues **Haus**, worin eine sehr gute **Wirthschaft**, **Gartenwirthschaft** und **Regelbahn** betrieben wird, ist unter sehr günstigen Bedingungen sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **A. Kuhmichel**, **Hermannstraße 3**. 17813

Landhaus (8 Zimmer u., kann noch angebaut werden) mit 22 Rth. **Garten**, nahe der **Wilhelmstraße**, zu verk. N. E. 16992

Villa mit schön. **Schatt. Garten** (n. d. **Curh.**), 8—10 Zimmer enth., bill. u. preisw. zu verk. d. **M. Linz**, **Mauerg. 12**. 17241

Kleine Villa, gesunde Lage, 8 Räume nebst **Stall**, **Waschküche**, **Obst-** und **Gemüsegarten**, ist **Abreise halber** für 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 12595

Haus in gut. Lage, f. **Schreiner**, **Schlosser**, **Kutscher** u. **Wascherei** geeignet, preisw. zu verk. d. **M. Linz**, **Mauerg. 12**. 17242

Ein neues **Haus** mit schön angelegtem **Garten**, welches 300 Mk. frei rentirt, ist **wegzugshalber** zu verkaufen. Preis 45,000 Mk., **Anzahlung** 10,000 Mk. **Reflectanten** wollen ihre **Adresse** unt. **Chiffre W. G. 1002** in der Exp. niederl. 17962

Villa Walkmühlstraße 11

ist **erbtheilungshalber** billig zu verkaufen. Näh. **Auskunft** **Taanusstraße 20, II**, und bei **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**. 18302

Ein **Haus** mit **großem Garten** zu verkaufen **Emserstraße 25**. 18300

Ein zu jedem **Geschäftsbetriebe** sich eignendes **Haus** ist unter **günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 18401

Bauplatz, circa 41 Rth., zu 1—2 **Villen**, nahe der **Rhein-** und **Wilhelmstraße**, in **schöner**, **gesunder Lage** zu verkaufen. Näh. Exped. 16991

Ein **ig. Kaufmann** wünscht ein **rentables Geschäft**, gleichviel welcher **Branche**, zu übernehmen. **Gef. Offerten** unter **H. K. 500** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18397

Herzliche Bitte! Eine **bejahrte Wittwe**, welche den Winter durch **schwere Krankheiten** in sehr drückende Lage gerathen ist, ersucht eine **edle Herrschaft** um ein **Darlehen** von **50 Mk.** Dieselbe ist gerne bereit, den **Betrag** während des **Sommers** mit **Raten** abzahlbar. Näh. Exped. 18221

15,000 Mk. zu 5% auf ein **Haus** in **bester Lage** als **3. Hypothek** von einem **pünktlichen Zinszahler** gesucht. Näh. Exped. 17859

3500 Mk. werden von einem **pünktlichen Zinszahler** zu 5% auf 1. **Juli** gesucht. **Gef. Offerten** unter **A. Z. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

60,000 Mark als 1. **Hypothek** auf ein **neues Haus** in **prima Lage** zu 4% per 1. **Juli** d. **J.** gesucht. **Offerten** unter **A. R.** in der Exped. **niederzulegen**. 18299

Ein **junger Mann** mit **festem Einkommen** sucht auf 1 Jahr ein **Capital** von **600 Mk.** gegen **monatl. Abschlagszahlung** von **50 Mk.** zu **leihen**. **Off. unt. A. 14** an die Exped. **erb.** 18394

50—54,000 Mark will ich per **Juli** auf **erste Hypothek** hier **ausleihen**. **Offerten** an **Herrn L. T. 36** Exp. **erb.** 17873

40—46,000 Mk. auf 1. **Hypothek** zu 4 1/2% per 1. **Juli** **auszuleihen**. Näh. Expedition. 17893

63,000 Mark auf **gute Hypothek** zu **verleihen**. **Offerten** an **A. M. 12** **befördert die Exped.** 17874

36—45,000 Mk. und **60,000 Mk.** auf 1. **Hypothek** **auszuleihen** durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**. 17624

25,000—30,000 Mk. auf **gute, erste Hypothek** zu 4 1/2% **per** auf **jezt** oder 1. **Juli** **auszuleihen**. **Offerten** unter **O. S. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18248

10—12,000 Mark auf **Nachhypothek** **auszuleihen** durch **M. Linz**, **Mauergasse 12**. 17625

Hypotheken-Capital

17151

in **Posten** von circa 100,000 Mk. zu 4%, in **kleineren Posten** 60% der **Tage** zu 4 1/2 und 4 1/2%.

C. Hoffmann, **Dambachthal**, **Reubauerstraße 4**.

60,000 Mk. auf **guten ersten Einfaß** hier **auszuleihen**. Näh. Exped. 14937

39—40,000 Mk. auf 1. **Hypothek** per **Juli** oder **später** **auszuleihen**. Näh. Exped. 18315

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ruhige Miether (2 Personen) suchen möglichst vor dem 1. **October** c. eine **hochherrschastliche Bel-Etage** von 6—7 **großen Zimmern**, **Badezimmer** u. in **modernem Hause** nahe dem **Curhause** in **bester Lage** zu **miethen**. **Gef. Offerten** unter **M. R. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18355

Laden

in **frequenter Lage** per **sofort** oder **später** **gesucht**. **Offerten** unter „**Laden**“ an die Exped. d. Bl. 17905

Für einen **Berein** von ca. 20 Personen wird ein **womöglich** noch **nicht besetztes Local** gesucht. **Offerten** sub **R. M. 117** mit **Preisangabe** und **Bedingungen** sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 17920

Gesucht per October von einer Familie von zwei Personen eine Wohnung von 4—5 Zimmern, 1. oder 2. Stock, in ruhigem Hause in der **Taunus-, Elisabeth-, Friedrich-, Louisen-, untere Rheinstraße** oder **angrenzenden Straßen**. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **S. D. 40** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 18322

Eine Wohnung von 4 räumlichen Zimmern und Zubehör in einem ruhigen Hause, 1—2 Tr. h. und zu nicht entfernt vom Curhause gelegen, wird zum 1. October für längere Zeit zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **H. M. 66** an die Exped. 18 57

Eine Wohnung, Bel-Etage,

5 Zimmer, Küche und Zubehör, Elisabethstraße, Kerorthal oder Adolphsallee, wird von 2 ruhigen Damen zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter **P. 100** an die Exp. erb. 18388

Angebote:

Bleichstraße 4, **Bel-Etage**, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677

Bleichstraße 8, 1. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. 17682

Gr. Burgstraße 7, I, schön möbl. Zimmer zu verm. 15999

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055

Sirischgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493

Langgasse 4 ein möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 17509

Louisenstraße 14, I, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Ludwigstraße 18 ein schönes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Kreckel im Hause selbst. 17985

Moritzstraße 3, **Bel-Et.**, schön möbl. Zimmer zu verm. 17130

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nerostraße 14, 2 Tr., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17937

Nicolastraße 6 sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 11685

Philippstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt**. 12948

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Möblirte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Wilhelmstraße 4, 1. Etage. 17089

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Dambachthal 8, I, nahe der Trinth. 16565

Mit oder ohne Pension möblirte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Möblirte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, 2. Stock. 15084

Kl. möblirte Zimmer mit Kost und ein solches mit zwei Betten zu vermieten Saalgasse 22. 15817

Möblirte Zimmer (auch einzeln) mit Pension, nahe am Curhause, großer Garten. Näh. **Adolphsberg 4**. 17335

1 oder 2 schön möblirte Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 20, I. 17444

Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermieten. Näh. Exped. 18340

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 6**, Part. links. 15670

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 20**, 2. St. 15712

Gutmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. **Neugasse 16**, Metzgerladen. 16516

Möbl. Zimmer an Herren zu vermieten **Taunusstraße 34**. 18222

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Moritzstraße 9**, Mittelbau, 1 Treppe hoch rechts. 18049

Möblirtes Zimmer (1. Stock) an ein anständiges Mädchen zu vermieten **Neugasse 5** bei Frau Schott. 17954

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten **Grabenstraße 6**, 2 Stiegen hoch, vis-à-vis dem „Pfälzer Hof“. 18229

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, III**. 18252

Ein schön möblirtes Schlafzimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten **Nöderstraße 13**, eine Stiege hoch. 13535

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 12**. 17848

Ein freundl., möbl. Zimmer im 1. Stock, mit separatem Eing., ist mit Pension sofort zu verm. Näh. **Häfnergasse 5**, B. 17841

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 15**, P. 16519

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 16**, 2. St. 14084

Ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten **Dohheimerstraße 2**, **Bel-Etage**. 17077

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Walramstraße 23**. 16521

Möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. **Delaspéestraße 8**. 18359

Ein gut möbl. Parterre-Zimmer und ein einfach möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten **Waltmühlstraße 14**. 18314

Möblirtes Zimmer zu verm. **Michelsberg 15**, 1. St. 18384

Fein möblirtes Zimmer mit Piano und Balkon, dicht am Walde, sofort zu vermieten **Blatterstraße 104**. 17956

Schön möbl. Zimmer zu vermieten **Schiersteinerweg 8**. 17433

Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost **Neugasse 14**. 14958

Drei schöne, leere Zimmer auf gleich oder 1. Juli abzugeben **Taunusstraße 5E**, 1. Etage. 18083

Eine große Stube mit Küche sofort zu verm. Näh. Exped. 18207

E. möbl. Mansardstube u. e. Schlafstelle z. verm. **Ablerstr. 40**. 17602

Eine schöne Mansarde mit zwei guten Betten sofort zu vermieten **Bleichstraße 8**, 2 Treppen. 17807

Eine möblirte Mansarde zu vermieten **Steingasse 3**. 18371

E. gr. Mansarde auf 1. Juli zu vermieten **Hellmundstr. 37**. 17816

auf 1. October zu verm. **Ecke der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs**. 18309

Läden

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller ist per sofort zu vermieten. 23528

Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. **Neugasse 18**. 18220

Grosse Burgstrasse 4 ist der von der Firma **H. Stein** bewohnte große Laden zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a**, 3. St. 15466

Junge, anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30**, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 16067

Hellmundstraße 39, I, erh. zwei anst. Leute Kost und Logis. 16192

Reinl. Arb. erh. Kost und Logis **Römerberg 1**, B. links. 17766

Rathhausstraße 23 in **Viebrich** (Neubau) ist im 2. Stock eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör für 220 Mk. an eine ruhige Familie sofort oder per 1. Juli zu vermieten; ebendasselbst ist ein großer Laden mit Wohnung und allem Zubehör im Preise von 420 Mk. zu vermieten. 18187

Im oberen Rheingau ist eine freundliche, gesunde Wohnung (15 Minuten vom Rhein) zu dem billigen Preis von 250 Mark abzugeben. Anteil am Garten. Näh. Exped. 16815

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 1964

Familien-Pension Villa Prince of Wales

Frankfurterstr. 16 und Blumenstr. 8. 17474

Glas-Preisermäßigung.

Zur Saison empfehle:

40 Pf. Wasserflaschen 40 Pf. per Stück, glatt mit Stopfen und Ring,

40 Pf. Fischglocken 40 Pf. per Stück, glatt und mit Augen,

10 Pf. Kinderflaschen 10 Pf. per Stück, $\frac{1}{8}$ Liter, $\frac{1}{4}$ Liter, $\frac{1}{2}$ Liter, $\frac{3}{4}$ Liter zc.,

nur schönes, starkes Glas und gefällige Façon, sind zu diesen billigen Preisen fortwährend auf Lager in der Glas-Niederlage von

15914
Georg Ackermann, 9 Ellenbogengasse 9.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Die Rose von Gorze.*

Ein Kriegserlebnis von G. von Wald-Zedtwitz.

I.

Sie kannten ihn Alle im Städtchen. Als blutjunger Offizier war er in einem blüthenreichen Maimonat dort hingelommen; nur wartete er schon auf den Stern des Premier-Lieutenants, und ein starker, blonder Vollbart schmückte bereits seine Wangen. Wie manches Jahr hatte er auf dem Paradeplatze die Recruten exercirt und wie vielen hübschen Mädchen im Laufe der Zeiten in die Augen gesehen! Mit den biederen Pfahlbürgern und den Kindern des Dertchens wechselte er manch freundliches Wort; der Krämer im Laden nickte ihm vertraulich zu, wenn er vorüberging, und die Schuljungen zogen ihre Kappen, sobald sie ihm begegneten. So war es ein gewisses Ereigniß, als man ihn eines Tages auf einem zierlichen Fuchse über den Marktplatz reiten sah. Er war Adjutant geworden, und seine Freude darüber war nicht gering; Alt und Jung theilte sie.

Nun war es wieder einmal Maien geworden, ein herrliches, sonnengoldiges Maien! Da schauten die guten Bürger ihm erst recht nach, denn er ging nicht mehr allein; an seinem Arme hing verschämt ein zartes Mägdlein, schlank wie die Tanne, mit weichen, sammetdunklen Augen und Wangen, wie Milch und Blut. Das Glück stand Beiden auf der Stirn geschrieben, und von den Zügen der ihnen Nachschauenden war zu lesen, wie sich Alle des aufspriessenden Liebesglückes freuten.

Es war ein trautes Städtchen, nur klein, mit einigen tausend Seelen, aber Bürger und Soldaten lebten wie eine große Familie zusammen. Der Marktplatz lag etwas erhöht, just in der Mitte; geradlinig, sauber gehalten, breite Straßen zweigten sich davon nach allen Seiten ab, um unten am Festungswalle, welcher das Ganze umzog, zu enden. Ein stattlicher Strom bespülte die Werke und verschönte die sonst reizlose Landschaft, in welcher die Festung lag.

Den beiden Glücklichen, die eben über die Brücke hinaus in's Freie schritten, dünkte dieses schlichte Fleckchen Erde ein Stück Paradies. Brechende Knospen, Sonnenschein und jubelnde Lerchen rings um sie her; wohin das Auge sah, nur frischankleimende Veneslust. In ihren Herzen sah es nicht anders aus; auch da brachen Knospen, da leuchtete Sonnenschein, darinnen klang es, wie das Schmetterlein aus zahllosen frühlingstustigen Sangeskehlen.

Nicht ohne Hindernisse sollte sich indessen die Vereinigung der Beiden vollziehen. Hätte die Liebe allein ausgereicht, um den Hausstand zu begründen, dann hätten sie im Ueberflusse schwelgen können; aber es gehörte noch mehr dazu, woran sie im Anfange kaum gedacht hatten. Aber nach und nach wurden mit Gottes Hilfe alle Hemmnisse überwunden, der Schleier und der Myrthenkranz schmückten die jugendliche Braut. Als dann über ein Jahr ein zartes Töchterlein in der Wiege lag, da war des Glückes kein Ende. Die ganze Stadt nahm daran Antheil.

Zwei Jahre gingen in das Land; wieder war es Mai geworden. Die alte Stadt, die alte Freundschaft und das alte Glück! Aber

* Nachdruck verboten.

als die Sonne höher stieg und die Rosen blühten, da lag es ernst auf Aller Gesicht, ein Alp drückte die Gemüther nieder. Düstere Wolken zogen im Westen auf; jenseits des Rheines wollte der alte Erbfeind nicht Frieden halten; man befürchtete, daß die Kriegsfackel die Völker bald zu blutigem Strauße entflammen würde.

Freudige und zugleich bange Schläge bewegten das Herz des jungen Offiziers. Sollte sich doch vielleicht der schönste Traum des Soldaten erfüllen, ihm Gelegenheit werden, für das Vaterland zu sechten und, wenn es sein mußte, zu bluten? Aber es galt doch auch einen Abschied von Weib und Kind!

Und nun war es wirklich so weit, das entscheidende Wort war gesprochen, der Würfel war gefallen.

Noch einen Kuß drückte der Offizier auf die Lippen seines jungen Weibes, noch einmal versenkte er den Blick in ihr thränenüberströmtes Auge, nahm sein Kind an's Herz. — dann schwang er sich in den Sattel.

Ungebuldig scharrte der Fuchse; er war gewohnt, schnell den Schenkelsdruck seines Reiters zu empfangen, um munter vorwärts zu gehen. Aber heute mußte er warten; das stumme Grüßen, das Winken des Offiziers oben hinauf nach dem Fenster wollte nicht enden. Sein Weib, mit dem Kinde auf dem Arme, stand ja dort, um vielleicht die letzten Liebesblicke mit ihm zu tauschen.

„Vorwärts!“ rief der Scheidende dem Fuchse zu; dahin galoppirte er, und bald hörte man vom Markte her das donnernde: „Hoch lebe der König!“ des zum Abmarsche bereitstehenden 72. Regiments erschallen. Alle stimmten ein, Männer und Frauen, Junge und Alte; wie eine mächtige Woge der Begeisterung wälzte sich der Ruf durch die ganze Stadt, bis in das entlegenste Gäßchen.

Die präsentirten Gewehre flimmerten im Sonnenscheine, die Fahnen senkten sich, aus allen Fenstern wehten weiße Tücher Abschiedsgrüße, die Trompeten fielen schmetternd ein, — mit wehendem Banner und klingendem Spiele ging's zu Thor hinaus.

„Wer weiß, ob wir uns wiedersehen!“ hatte die Regiments-Musik angestimmt — „Wer weiß, ob wir uns wiedersehen!“ erklang es in Aller Herzen.

(Fortf. f.)

Die XVII. General-Versammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.*

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

Coburg, 22. Mai.

In dem prächtigen Saale des hiesigen „Gesellschaftshauses“ wurde heute Morgen um 10 $\frac{1}{4}$ Uhr die XVII. General-Versammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung durch den Vorsitzenden, Herrn Reichstags-Abgeordneten Nickerl, eröffnet. Im Namen der Stadt Coburg überbrachte Herr Oberbürgermeister Muther herzliche Grüße des Willkommens, für die der Vorsitzende im Namen der Versammlung dankte. Er legte sodann die Bedeutung der hohen Ziele der Volksbildung dar und wies namentlich darauf hin, wie eine Vertiefung des Wissens heute den weitesten Volkskreisen Noth thue und wie das Wissen den Menschen nicht allein leistungsfähiger, sondern auch besser mache. Er ertheilte sodann Herrn Generalsecretär Dr. Wislicenus das Wort zur Erstattung des Jahresberichtes. Derselbe weist darauf hin, daß die Zeiten, in denen die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in einem gewissen Niedergang begriffen war, vorüber seien und daß die Mitgliederzahl von Jahr zu Jahr wachse. Besonders bemerkenswerth ist die erfreuliche Annäherung von Süddeutschland und das Cartellverhältnis zu dem neugegründeten Nordböhmischen Verbands für Verbreitung von Volksbildung. An der Veranstaltung gemeinnütziger Einrichtungen haben sich die Vereine der Gesellschaft in erfreulichster Weise betheiliget. Der Kassenbericht weist einen bedeutenden, aus Vermächtnissen herkommenden Vermögenszuwachs auf. Das Vermögen betrug am Ende 1885 54,735 Mk. 82 Pf., Zuwachs im Laufe des Jahres 1886 19,124 Mk. 6 Pf., so daß sich das Vermögen z. Z. auf 73,859 Mk. 88 Pf. beläuft. Nachdem sodann der Bandenrechner der Gesellschaft, Herr Dr. Fränkel, seinen Tätigkeitsbericht erstattet, erhält Herr Rechtsanwalt Dr. Friedemann (Berlin) das Wort zu einem Referate über „Die Einführung der Gesezeskunde in den Unterricht der Fortbildungsschule“.

* Nachdruck verboten.

Die Anschauung, so führt Redner aus, daß die Kenntniß des Rechts nur Sache der Juristen sei, ist weder historisch berechtigt, noch überhaupt haltbar. Da Kenntniß des Gesetzes nicht vor Strafe schützt, so empfiehlt sich für jeden Menschen eine Bekanntschaft mit dem Gesetze, und zwar sowohl der allgemeinen Bildung und der politischen Stellung des Individuums halber, als auch von der practisch-geschäftlichen Seite. Die letztere erläutert Redner mit einer großen Fülle von Beispielen und zeigt an denselben, wie oft das Volk durch Unkenntniß des Gesetzes zu Schäden komme, so namentlich in Erbschafts-Angelegenheiten, Wechsel-Ausstellungen, dem Krankenkassenwesen, der Unfallversicherung u. s. w. Der Civilprozeß der heutigen Zeit stellt viel größere Anforderungen an den Staatsbürger, als es früher der Fall war. Noch eingreifender in das Gebiet des Einzelnen ist das Strafrecht. Nun soll der Laie darum noch nicht Jurist werden; es handelt sich nur darum, die wesentlichsten Gesichtspunkte der Gesetzeskunde zu übermitteln, wie ja auch der Unterricht in der Gesundheitslehre den Laien nicht zum Arzt machen will. Der Unterricht muß an einzelne Beispiele aus dem practischen Leben anknüpfen. Bezüglich der Belehrten, meint Redner, würden sich, zumal in größeren Städten, Juristen genug finden, die gern bereit wären, diesen Unterricht in Fortbildungsschulen zu geben. Redner weist schließlich darauf hin, daß wir bezüglich des Unterrichts in der Gesetzeskunde hinter anderen Staaten, namentlich Frankreich, wo dieser Unterricht in der Volksschule obligatorisch sei, zurückgeblieben seien. Nothwendig sei in erster Linie ein Lehrbuch, und zwar sowohl ein solches für den Lehrer als für den Schüler. (Lebhafte Beifall.)

Der Correferent, Herr Prediger Dr. Berner (Danzig), hält die Einführung des Unterrichts der Gesetzeskunde in die Volksschulen nicht allein für überflüssig, sondern sogar für gefährlich; durchaus nothwendig dagegen sei dieser Unterricht für die Fortbildungsschule. An der Fassungstrast der Schüler für diesen Unterrichtsgegenstand sei nicht zu zweifeln; es gebe schwierigere Unterrichtsgegenstände, die darum doch gepflegt würden. Verfassungskunde, die Grundlagen des Landrechts und die wesentlichen Bestimmungen des Strafrechts müssen dem Schüler vermittelt werden. Der Unterricht ist aber nicht durch Juristen, sondern durch practische Schulmänner zu ertheilen. Ein Unterrichtsbuch für die sächsischen Fortbildungsschulen sei bereits vorhanden. Es sei jedoch ein Buch zu schaffen, welches für die verschiedenen Arten der Fortbildungsschulen verschiedene Gebiete zu behandeln habe, z. B. für die landwirthschaftlichen Fortbildungsanstalten das Wechselrecht, für landwirthschaftliche Fortbildungsanstalten das Grundbuchrecht u. s. w. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung würde sich ein großes Verdienst erwerben, wenn sie ein solches Buch durch Pädagogen, Psychologen und Juristen schaffen lasse. (Lebhafte Zustimmung.)

An der auf die Vorträge folgenden Discussion theilnahmen sich Landrath Dr. Baumbach (Meiningen), Seyffardt (Gresfeld), Klein (Danzig), Stadtsyndicus Dr. Eberth (Berlin), Ricker und die Referenten. Die Letzteren bringen darauf folgende Resolution ein: „1) Die Verechtigung der Gesetzeskunde sowohl für das öffentliche als auch für das Privatrecht in den Unterricht der Fortbildungsschule ist als ein dringendes Erforderniß anzuerkennen; 2) dieser Unterricht ist in Anlehnung an practische Fälle des Lebens zu ertheilen und in möglichste Verbindung mit der Geschichte und dem Deutschen zu bringen; 3) zur weiteren Anbahnung der Angelegenheit ist die Schaffung eines Lehrbuches wünschenswerth.“ Die Resolution wird einstimmig angenommen. Darauf kommt man zu Punkt 4) der Tagesordnung: „Studien-Stiftungen für entlassene Zöglinge der Volksschule.“ Der Vortrag ist bei Abgang der Post noch nicht zu Ende, sodas wir den Bericht über denselben auf morgen verschieben müssen.

Im Herzogl. Hoftheater findet heute Abend aus Anlaß der Versammlung eine Festvorstellung statt, bei der die Mehul'sche Oper „Joseph und seine Brüder“ in Scene geht. Das Wetter ist herrlich.

Coburg, 23. Mai.

Herr Schuldirector Bache aus Leipzig sprach „über Studien-Stiftungen für entlassene Zöglinge der Volksschule“. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hatte eine Enquete veranstaltet, die ergab, daß fast alle früheren Stiftungen nur für solche Knaben eingerichtet seien, die einen wissenschaftlichen Beruf ergreifen wollten, daß aber für angesehene Handwerker, Lehrerinnen u. c. erst seit den letzten Jahrzehnten etwas geschehe. Eine Vermehrung solcher Stiftungen sei namentlich im Interesse der Bekämpfung der Socialdemocratie zu wünschen. Redner bringt schließlich folgende Resolution ein: „Die Versammlung empfiehlt die Errichtung von Stiftungen oder Beschaffung anderweitiger Fonds zum Zwecke der Ausbildung talentvoller Zöglinge aus der ärmeren Classe der

Bevölkerung für den gewerblichen und technischen Beruf. Sie empfiehlt insbesondere den Bildungsvereinen die Förderung dieser Bestrebungen“. Nach einer längeren Discussion, an welcher die Herren Dr. Eberth, Ricker und der Referent theilnehmen, wird die Resolution angenommen. — Zum Schluß hält Herr Dr. Fränkel (Berlin) einen eingehenden Vortrag über „Die Errichtung dauernder gewerblicher Ausstellungen durch Gewerbe- und Bildungsvereine“. Nachdem er darauf hingewiesen, daß man mit dauernden gewerblichen Ausstellungen in der Schweiz und in Süddeutschland gute Erfahrungen gemacht habe, legt er insbesondere dar, wie allen Gewerbe-, Bildungs- und ähnlichen Vereinen die Begründung solcher Ausstellungen als vortreffliches Mittel zu empfehlen sei, um ihren Bildungs- und allgemeinen gewerblichen Bestrebungen eine praktische Unterlage zu geben. Die Versammlung nimmt die Ausführungen des Redners mit lebhaftem Beifall auf. Darauf wird die Sitzung um 3 Uhr geschlossen, und es folgte ein gemeinsames Mittagsmahl, das außerordentlich froh verlief. Der Festvorstellung im Opernhause wohnten der Herzog von Coburg und die Herzogin von Edinburgh bei.

Der zweite Tag der Verhandlungen begann mit einem Besuch der städtischen Turnhalle, in welcher ein Stabreigen durch eine Mädchen-Abtheilung in vorzüglicher Weise vorgeführt wurde. Die Sitzung wurde um 9¹/₂ Uhr durch den Vorsitzenden Herrn Ricker mit geschäftlichen Mittheilungen eröffnet. Es erhielt sodann das Wort Fräulein Auguste Schmidt (Leipzig) zu einem Vortrage über „Die sittliche Erziehung der Frauen, eine Bedingung des Volkswohls“. Die Rednerin legt zunächst den Segen der Arbeit dar, die nicht in einem Gegensatz zur Freude stehe, sondern erst die rechte Freude gewähre. Gehorchen und arbeiten mache nicht unselbstständig, aber das Brod in einem Hause zu essen, ohne zu arbeiten, sei unsittlich. In der heutigen Zeit habe man nicht mit Wünschen und Hypothesen, sondern mit der rauhen Wirklichkeit zu rechnen. Behe dem Erzieher, der es den Kindern nicht klar macht, daß sie vom Leben nicht Freude, sondern nur Arbeit zu fordern haben. Die Rednerin legt dann weiter dar, wie das Mädchen auch in den höheren Classen der Volksschule nur von Lehrern in den recht erzogen werden könne, bespricht den Segen facultativer weiblicher Fortbildungsschulen in den Fächern der Handarbeit, der Mädchenhorte, des Dienstverhältnisses im Hause, das durchaus der Fabrikarbeit vorzuziehen sei, und empfiehlt gefellige Vereinigungen mit den Mädchen des Volkes. Mit solchen an Sonntag-Nachmittagen zu veranstaltenden Vereinigungen habe man in Leipzig, wo der Rath der Stadt dieselben pecuniär unterstütze, sehr gute Erfahrungen gemacht. Sie plaidirt endlich für die Veranstaltung philologischer Vorlesungen für Mädchen an den Hochschulen und die Möglichkeit, zum ärztlichen Berufe ausgebildet zu werden. Dem Vortrag folgt lebhafter Beifall. Als Correferentin legt Frau Professor Dr. Weber (Tübingen) den Werth der Herzensbildung dar, die der Verstandesbildung gegenüber nicht unterschätzt werden dürfe, betont den Werth idealer Genüsse der Befürs, der Wohlthätigkeitsbestrebungen u. s. w. dem materiellen Genußleben der Gegenwart gegenüber und bespricht den Einfluß des rechten Familienlebens auf die Erziehung des weiblichen Geschlechtes. Auch diese Ausführungen finden die lebhafteste Zustimmung der Versammlung, in deren Namen der Vorsitzende den beiden Referentinnen den herzlichsten Dank ausspricht. Dann folgt unter dem Voritze Seyffardt's (Gresfeld) eine fast zweistündige Discussion, in welcher Dr. Berner (Danzig), Dr. Berner (Witten), Dr. Friedemann (Berlin), Klein (Danzig), Dr. Karstedt (Breslau), Frä. Schmidt (Leipzig), Kemper (Coburg), Ricker (Danzig) und Dr. Wislicenus (Berlin) das Wort nehmen.

Herr Stadtsyndicus Dr. Eberth (Berlin) erhält darauf das Wort zu einem Vortrage über „Die Einführung der Volkswirthschaftslehre in den öffentlichen Unterricht“, an dessen Schluß er folgende Thesen aufstellt: 1) Kenntniß derjenigen wirthschaftlichen Thatfachen, welche auf den Wohlstand des Volkes wie des einzelnen Bürgers einwirken, ist eine notwendige Ergänzung der Bildung des Volkes. 2) Der Zeitpunkt für solche Unterweisung liegt am zweckmäßigsten in dem Alter, in welchem die Vorbereitung der Jugend für den Lebensberuf nach dem Verlassen der Volksschule, also namentlich in den Fortbildungs- und Fachschulen stattfindet. 3) Ausgeschlossen von dem so zu ertheilenden Unterricht sind a) alle streitigen Schulmeinungen, b) alle rein theoretischen Doctrinen. Nach eingehender Erörterung beschließt man, die Abstimmung über diese Thesen bis zur nächsten Generalversammlung zu vertagen.

Darauf werden die Verhandlungen um 1¹/₂ Uhr durch den Vorsitzenden mit dem Ausdruck des Dankes an die Stadt Coburg und an die Vortragenden geschlossen. Auf die Verhandlungen folgte ein zwangloses Mittagsmahl. Der Nachmittag wurde zu einem Ausflug auf die Besse Coburg verwandt und für morgen ist ein Ausflug nach Rosenau geplant.